

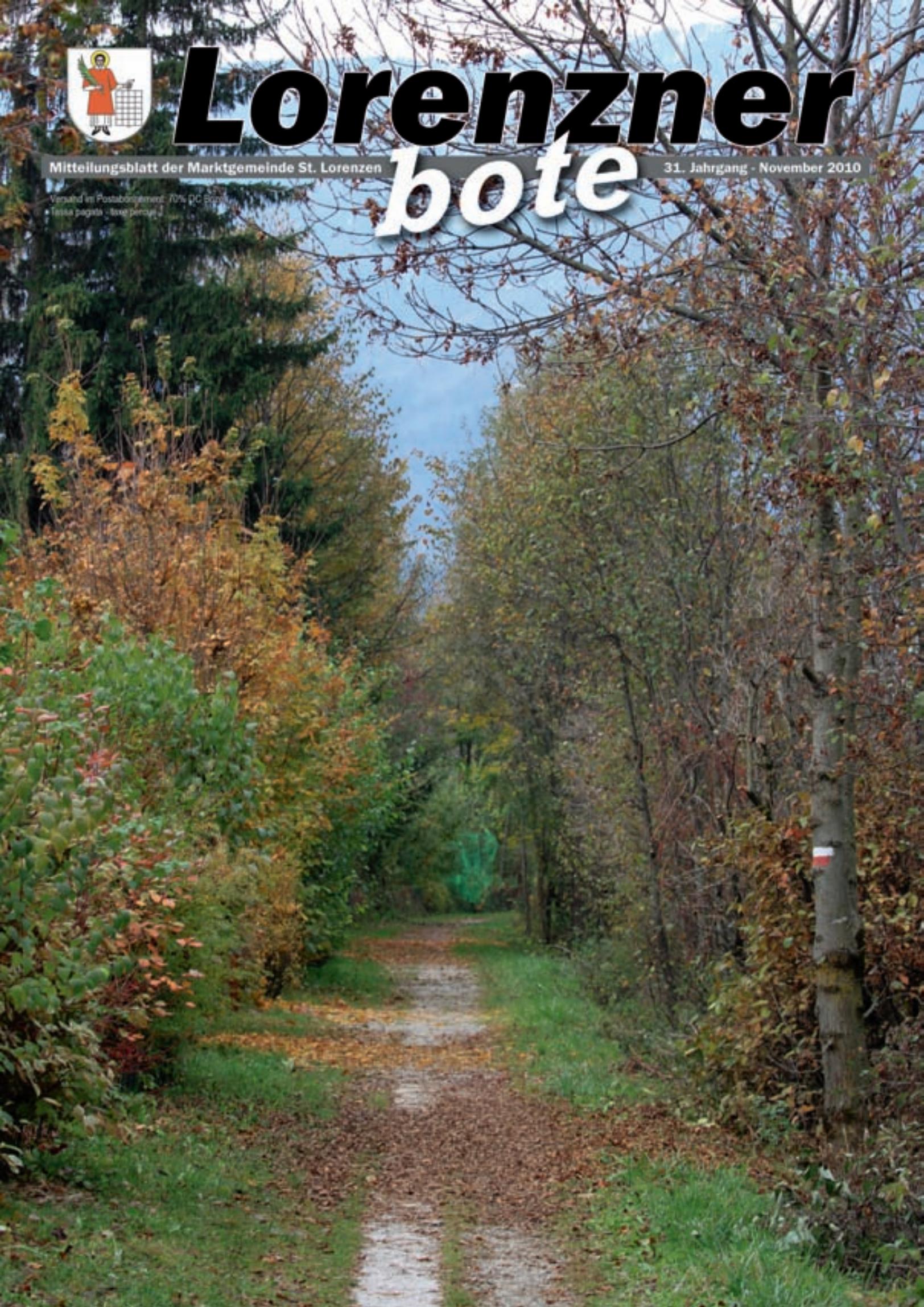


# Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

31. Jahrgang - November 2010

Verzinkt im Postabonnament: 70% DC Bonus  
Tassa pagata - tasse percute!



Die Ratssitzung vom 18. Oktober 2010.....	3
Vom Gemeindeausschuss .....	5
Bürgerversammlung .....	7
Öffentlicher Nahverkehr in St. Lorenzen...	8
Allgemeine Landwirtschaftszählung 2010..	8
Schadstoffsammlung .....	9
Leuchtweste für Radfahrer Pflicht!.....	9
Viehversteigerungen, Flohmarkt .....	9
Das Lorenzner Rathaus gefällt .....	10
Vom Bauamt.....	10
Temperaturen und Niederschläge.....	11
Tag der Ehejubiläen 2010 .....	11
Jubilare.....	13
Glückwunsch zum Priesterjubiläum!.....	13
Pfarrwallfahrt Montal/Ellen 2010.....	15
Ministrantenolympiade .....	15
Sepp Oberhöller stellt Liederbuch vor.....	16
Im Gespräch .....	18
Gratulation unserem Ehrenfähnrich! .....	19
Gebrauchtkleidersammlung der Caritas ..	19
Jahrgangstreffen der 1950 .....	20
Wir ehren unseren Franz! .....	21
Puschtra Väter in Bewegung!.....	21
Senioren und Hausnotruf.....	22
Jubiläum würdig gefeiert .....	23
Raiffeisen informiert .....	25
Almabtrieb in Stefansdorf.....	26
INSO .....	27
Jugendbezirksteam Bruneck .....	30
Filmabend in Stefansdorf .....	31
Wir glauben, darum reden wir! .....	31
Einsätze der Feuerwehren .....	32
40. Ernteschießen.....	32
Pilateskurse.....	33
Fahrplan Skibus .....	35
Wanderwoche im Tessin .....	37
Fußballausflug nach München .....	39
Hubert läuft und läuft und läuft.....	39
Marion Huber holt den Titel.....	40
Judoka starten erfolgreich .....	41
Veranstaltungen .....	42
Kleinanzeiger .....	43
Kinderseite.....	44

## Verehrte Leserinnen und Leser!

Jede Entscheidung, die man im Leben trifft, bringt Vor- und Nachteile mit sich. So ist es im privaten und im öffentlichen Leben. Dabei habe ich langsam den Eindruck, dass es den meisten Leuten fast am liebsten ist, wenn man nichts tut. Da hat man dann zwar keine Vorteile, aber auch keine Nachteile.



Derzeit hören wir ständig von Protesten und Demonstrationen in Frankreich zur Pensionsreform. In der Zwischenzeit gehen – für mich unverständlich – sogar die Jugendlichen mit auf die Straße. Warum wird die Regierung wohl eine Reform des Rentensystems umsetzen wollen? Wohl nur aus dem Grund, weil das aktuelle System nicht mehr länger finanzierbar ist. Bestimmte Einrichtungen des Sozialstaates sind einfach nicht mehr länger haltbar, und wenn die Politik nicht den Mut hat, schmerzhaft Entscheidungen jetzt zu treffen, wird uns früher oder später das gesamte System auf den Kopf fallen.

Eine ähnliche Diskussion haben wir hierzulande bei den Themen Personalabbau, Sanität und Schulreform. Die Kosten der Sanität belaufen sich in der Zwischenzeit ziemlich genau auf ein Drittel des gesamten Südtiroler Haushaltes – Tendenz steigend. Wenn jetzt keine Neuerungen gemacht und der Sanitätsbetrieb nicht saniert wird, wird es mit Sicherheit nur mehr ein paar Jahre lang einen tollen Sanitätsbetrieb geben, bis er vor dem finanziellen Ruin steht. Deshalb steht für mich zweifelsohne fest, dass Reformen immer wieder notwendig, die Form der Umsetzung und der Durchführung jedoch ein anderes paar Schuhe sind.

Jedenfalls scheinen die goldigen Jahre des schier unendlichen Wirtschaftswachstums langsam ein Ende zu nehmen. Der Haushalt wächst nicht mehr und man ist im Land und in der Gemeinde mit der Situation konfrontiert, dass Sparmaßnahmen getroffen werden müssen. Wir müssen uns alle auf Zeiten einstellen, wo das Wachstum geringer ist und wir schon zufrieden sein müssen, wenn wir jene Standards halten, die wir haben.

Ihr Martin Ausserdorfer

### Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen <b>e-mail: <a href="mailto:lorenzner.bote@sanktlorenzen.it">lorenzner.bote@sanktlorenzen.it</a></b> <b>Telefon: +39 0474 470 580</b>
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Angelika Pichler Dr. Georg Weissterner Dr. Rosa Galler Wierer
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Dezember Ausgabe ist der 20.11.2010.

Zum Titelbild:  
Der Bachdamm im herbstlichen Kleid.



## Die Ratssitzung vom 18. Oktober 2010

Der Gemeinderat trat um 19:30 Uhr zur 3. Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung standen Abänderungen des Haushaltsvoranschlages, die Ernennung des Rechnungsprüfers für den Zeitraum 2011-2013, die Erweiterungszone in Montal, die Ausweisung einer neuen Wohnbauzone und eines Kinderspielplatzes in St. Martin sowie andere Änderungen des Bauleitplanes der Gemeinde St. Lorenzen..

19 Räte waren anwesend, Gemeinderat Manfred Huber fehlte entschuldigt. Vor Beginn der Sitzung wurde eine Schweigeminute eingelegt, um der beiden Verstorbenen Fabian Frenner und Alex Frenner zu gedenken. Einige Bürger und Bürgerinnen wohnten der knapp zweieinhalbstündigen Versammlung bei.

### Haushalt 2010 – 8. Änderung

Bürgermeister Helmut Gräber erklärte, dass der Gemeindeausschuss die Bilanz im Dringlichkeitswege geändert hat, da Asphaltierungsarbeiten auf der Straße nach Haidenberg durchgeführt werden mussten. Die Mehrausgaben werden mit einem für diesen Zweck gebundenen Landesbeitrag in Höhe von 25.000,00



Die Straße nach Haidenberg befand sich in schlechtem Zustand. Der Gemeindeverwaltung war es ein Anliegen sie zu sanieren.

*In diesem Bereich soll die Kindergartenerweiterung erfolgen.*



Euro gedeckt. Der Beschluss wurde einstimmig genehmigt.

### Haushalt 2010 – 9. Änderung

Die Änderung des Haushaltes betrifft mehrere Änderungen des laufenden Teiles und des Investitionsprogrammes der Gemeinde. Durch die Verwendung eines im Frühjahr geschaffenen Rücklagenfonds von 300.000,00 Euro wurden verschiedene Ausgabenkapitel von öffentlichen Bauvorhaben erhöht, so zum Beispiel die Umstrukturierung des alten Rathauses, der Zubau bei der Grundschule Onach für die Unterbringung von Musikprobelokal und Räumlichkeiten für die Sänger und die Schützen sowie für die Planung der energetischen Sanierung der Grundschule Montal und der erforderlichen Erweiterungen bei den Kindergärten in Montal und St. Lorenzen.

Hinsichtlich öffentlicher Beleuchtung machte Ratsmitglied Palua den Vorschlag, dass im Vorfeld ein Konzept ausgearbeitet werden sollte, wo öffentliche Lampen angebracht werden könnten. Gemein-

dereferent Josef Huber sicherte zu, sich mit dem Vorschlag auseinander zu setzen. Der Abänderungsantrag wurde einstimmig genehmigt.

### Ernennung des Rechnungsprüfers

Der bisherige Rechnungsprüfer Patrick Moling stand für eine Verlängerung seines Auftrages nicht mehr zur Verfügung. Auf Vorschlag von Bürgermeister Helmut Gräber wurde Karl Hellweger einstimmig zum Rechnungsprüfer gewählt.

### Abänderung des Stellenplanes der Gemeindebediensteten

Der Gemeindesekretär meldete den Bedarf für zwei neue Teilzeitstellen an. Eine davon soll im Rechnungswesen und eine weitere bei Bedarf in der Bibliothek eingesetzt werden. Zu Jahresende wird die Pfarrbibliothek an die Gemeinde übergehen, wobei einige Gemeinderäte anmerken, dass die Bibliothek weiterhin vorrangig von ehrenamtlichen Mitarbeitern geführt werden sollte. Die zwei Teilzeitstellen wurden einstimmig genehmigt.

## **Gemeindebaukommission – Ersetzung des Ersatzmitgliedes**

Effektives Mitglied des vom Landesrat für Raumordnung bestellten Sachverständigen ist Arch. Gerhard Mahlknecht. Arch. Martin Stauder war zunächst als Ersatzmitglied vorgeschlagen worden, lehnte seine Ernennung jedoch ab. Von Seiten der Landesverwaltung wurde deshalb Arch. Kurt Egger als Ersatzmitglied vorgeschlagen. Bürgermeister Gräber bescheinigte Egger seine fachliche Kompetenz. In der Diskussion stellte sich heraus, dass es mit Arch. Egger beim Bau des neuen Rathauses zwar einige Probleme gegeben hätte, diese Mängel seien jedoch inzwischen behoben worden.

Arch. Egger wurde mit 12 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen als Ersatzmitglied für Arch. Mahlknecht in der Gemeindebaukommission bestätigt.

## **Gemeindebauordnung – Verfahren für die Erteilung der Ermächtigung**

Die Gemeindebauordnung soll im Sinne des Bürokratieabbaus abgeändert werden. Die Änderungen betreffen in erster Linie die Baumaßnahmen, für welche die Bauermächtigung anstelle einer Baukonzession ausreicht (Erhöhung der zulässigen Maßeinheiten für die Länge von Feldwegen und für die Geländeneigung). Ein Gemeinderat stellte dabei die Sicherheit von Waldarbeitern und Bauern in Frage. Die Befürworter begründen dies mit einem Bürokratieabbau, um bestimmte Bagatteleingriffe, wo notwendig, vornehmen zu können, um Landschaften nicht völlig verwildern zu lassen. Die Baukommission würde unnötig mit solchen Anträgen belastet.

Es wurde darüber abgestimmt, die Änderung von Art. 4 (Länge der Wege und Geländeneigung) herauszunehmen. Das Ergebnis: 17 Gegenstimmen, 1 Ja-Stimme und 1 Enthaltung.

Mit der Schlussabstimmung wird die Abänderung der Bauordnung

schließlich mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

## **Genehmigung des mehrjährigen Durchführungsprogrammes für die neue Erweiterungszone C4 in Montal**

Der Baugrund in Montal ist im Besitz der Gemeinde. Ab Juli 2011 sollen Zuweisung, Planung und Verbauung der Wohnbauzone beginnen. Das Durchführungsprogramm wurde einstimmig genehmigt.

## **Genehmigung des Durchführungsplanes für das Gewerbegebiet nördlich der Brunecker Strasse**

Der Bürgermeister erläuterte, dass das Gewerbegebiet seit 1970 verbaut ist. Zunächst war vorgesehen, die Einfahrten zu den einzelnen Betrieben längs der Brunecker Straße zusammen zu legen, um die Straße weniger gefährlich zu gestalten. Dies sei in Absprache mit den Besitzern nicht gelungen, da es sich um bereits genehmigte Einfahrten handelt. Geplant sei nun ein 10 Meter breiter Streifen privates und öffentliches Grün längs der Straße, welches von der Fa. Edilfer bis zur Halle der Fa. Gasser Paul reiche. Der Durchführungsplan von Arch. Niederwieser wurde einstimmig genehmigt.

## **Abänderung des Bauleitplanes; Umwidmung von „Landwirtschaftsgebiet“ in „Gewerbeauffüllgebiet“ längs der Brunecker Straße**

Die Umwidmung in Gewerbeauffüllzone wurde als vernünftig erachtet, um einen Kanal zu verlegen und öffentliches Grün anzulegen. Die Abänderung des Bauleitplanes erfolgte einstimmig.

## **Abänderung des Gemeindebauleitplanes: Kulturänderung „Wald“ in „Landwirtschaftsgebiet“ und umgekehrt**

Dieser Tagesordnungspunkt beinhaltet die Umwandlung von

„Wald“ in „Wiese“ beim „Krinner“ (Günther Dorfmann) in Maria Saalen. Es gab diesbezügliche Vorhaltungen vonseiten des Amtes für Landschaftsschutz sowie Forstwirtschaft hinsichtlich Nutzung der einzelnen Parzellen. Der Abänderung wurde einstimmig stattgegeben.

## **Abänderung des Bauleitplanes: Eintragung einer Erweiterungszone und eines Kinderspielplatzes in St. Martin**

Die Gemeindeverwaltung hat den Baugrund Auerwiese in St. Martin bereits angekauft. Im Rahmen einer Bedarfserhebung haben sich zahlreiche Interessierte gemeldet. Die Baudichte für die Zone beträgt 1,6 m<sup>3</sup> pro m<sup>2</sup>. Um die Zone attraktiv zu gestalten, soll ein Kinderspielplatz von 3.397 m<sup>2</sup> angelegt werden. Arch. Werner Franz ist mit der Erstellung des Durchführungsplanes beauftragt worden. Es wurden Einwände von verschiedenen Räten vorgebracht, ob hierfür eine Geländeanpassung notwendig sei. Der Bürgermeister konnte dazu noch nicht Stellung nehmen.

Die Eintragung einer Erweiterungszone und eines Kinderspielplatzes in derselben Zone wurde von allen Gemeinderäten befürwortet.

## **Änderung der Betriebsordnung für den Abwasserdienst (Kanalordnung nach Art. 4 des L.G. Nr. 8/2002)**

Den Art. 4 in die Betriebsordnung für den Abwasserdienst abzuändern, erfolgte einstimmig von allen 19 Gemeinderäten.

## **Genehmigung der Verordnung über den öffentlichen Trinkwasserversorgungsdienst**

Es handelt sich hierbei um die Genehmigung der Neufassung der Trinkwasserverordnung, die sich an Vorgaben der Ämter für Gewässerschutz sowie Gewässernutzung hält. Die Verordnung tritt 01.01.2011 in Kraft.

Die Verordnung wurde einstimmig genehmigt.

## **Gutachten zu den beantragten Wasserableitungskonzessionen an der Gader zur Erzeugung elektrischer Energie**

Die Hydropower GMBH, die Eisackwerk GmbH und die Gaderwerk Konsortial GmbH haben ihren Antrag zum Erhalt der Konzession für die Stromproduktion an der Gader eingereicht. Die Gemeindeverwaltung hat ein technisches Gutachten in Auftrag gegeben, welches die Ergebnisse prüfen soll. Das Projekt der Gaderwerk Konsortial GmbH wurde als das Beste empfunden. Das Gutachten wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

### **Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges**

Der Bürgermeister informierte die Gemeinderäte über den aktuellen Stand bestimmter Bauvorhaben. So wurde in Pflauren ein neuer Gehsteig errichtet und ein Buswartehäuschen aufgestellt, es wurden Leitplanken in Berggebieten verlegt und einige Asphaltierungsarbeiten vorgenommen. Die neue Feuerwehrrhalle in Montal ist beinahe fertig bebaut. Einige Felssturz- und Hangsicherungsarbeiten, Straßen- und Wegarbeiten sowie die Verlegung von Wasserleitungen mussten vorgenommen werden. Die Sanierung der Brücken in Onach, St. Martin, in der Gewerbezone Aue, nach Haidenberg und

beim Campingplatz stehen an. Die Erschließung der Wohnbauzone „Sturmbichl“ ist in der Endphase. Für die geplanten Baumaßnahmen am Radweg entlang der Eisenbahn wird zurzeit die Vermessung abgewickelt.

Im Rahmen der Diskussion äußerte Ratsmitglied Alois Pallua den Wunsch, eine Klausurtagung abzuhalten. Der Bürgermeister teilte darauf mit, dass noch innerhalb des Jahres eine Klausurtagung stattfinden soll. Gleichzeitig informierte der Bürgermeister, dass am 11. November eine Bürgerversammlung stattfinden wird.

Gemeinderat Alois Pallua wollte von Gemeindeferent Dr. Martin Ausserdorfer über den Stand der Dinge in puncto „inso“ Haus Bescheid wissen. Darauf teilte der Referent mit, dass Gespräche mit den Verantwortlichen des „inso“ stattgefunden haben und weitere Gespräche festgesetzt sind. Fest stehe bisher, dass die Pfarrei das Haus wieder für sich selbst beanspruchen möchte.

Auf die Frage von Gemeinderat Pallua, wann der Radweg entlang der Bahnlinie von der Stadtgemeinde Bruneck komplettiert würde, konnte Referent Martin Ausserdorfer antworten, dass Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler die Eröffnung für März 2011 zugesichert hat.

Bürgermeister Helmut Gräber wurde aufgefordert, mit Nachdruck

dahinter zu sein, dass die Bauarbeiten entlang des Rienzdamms ehestmöglich fertiggestellt werden.

Im Zuge der Ausweisung von zukünftigen Wohnbauzonen haben sich Gemeinderätin Margit Kammerer und Referent Martin Ausserdorfer dafür ausgesprochen, dass zukünftig auch Stefansdorf bei der Ausweisung von Wohnzonen berücksichtigt wird. Gemeinderat Josef Gräber knüpfte an und erklärte, dass man alles unternehmen müsse, um das Wohnen in den Fraktionen zu ermöglichen und damit eine Abwanderung zu vermeiden.

Ratsmitglied Florian Steinmair erkundigte sich über die Lichtanlage für den Rasenplatz. Referent Martin Ausserdorfer erklärte die Wichtigkeit dieser Investition für die Durchführung von Spielen und Trainingseinheiten. Gemeinderat und ASV Präsident Alois Pallua erklärte, dass die Investition wichtig sei, der Verein aber bemüht sei, alle Trainingseinheiten auf dem Sandplatz abzuwickeln. Verschiedene Gemeinderäte äußerten Bedenken hinsichtlich der Ästhetik und fragten nach, ob der Ankauf finanziell gerechtfertigt sei.

Die sehr sachliche Gemeinderatssitzung endete nach rund 2,5 Stunden.

ap

## **Vom Gemeindeausschuss**

Der Gemeindeausschuss hat die Spesenaufteilung der Bezirksgemeinschaft für den Müllentsorgungsdienst für das Jahr 2009 genehmigt, einen außerordentlichen Beitrag an die Michelsburger Schützenkompanie gewährt und Projektierungsaufträge für das Kindergarten- und Schulgebäude in Montal vergeben. Für die ländlichen Straßen wurde die Ausführung verschiedener Arbeiten in Auftrag gegeben; schließlich wurde der Schneeräumungsdienst im gesamten Gemeindegebiet geregelt und die Zuständigkeitsbereiche der mit den Arbeiten betrauten Landwirten festgelegt.

### **Müllentsorgungsdienst im Jahr 2009 – Abrechnung der Bezirksgemeinschaft**

Der Kostenanteil zu Lasten der Gemeinde St. Lorenzen am Müllentsorgungsdienst, der von der

Bezirksgemeinschaft Pustertal geführt wird, beläuft sich für das Jahr 2009 auf 130.666,57 Euro. Die

Kosten sind damit um 4.979,03 Euro geringfügig höher als der ursprüngliche Kostenvoranschlag für 2009. Der Gemeindevorstand hat die Abrechnungsunterlagen der Bezirksgemeinschaft genehmigt. Die Mehrkosten werden in den Kostenvoranschlag und in die Spesenabrechnung der Bezirksgemeinschaft für das Jahr 2011 übertragen.

### **Beitrag an die Michelsburger Schützenkompanie für Trachtenankauf**

Die Michelsburger Schützenkompanie hat für den Ankauf von neuen Trachten insgesamt rund 16.000,00 Euro ausgegeben. Der Gemeindevorstand hat der Schützenkompanie dafür den im Haushaltsvoranschlag vorgesehenen Beitrag in Höhe von 10.000,00 Euro gewährt und ausgezahlt.



*Die Schützenkompanie wurde mit einem Beitrag zum Ankauf der Trachten unterstützt.*

### **Kindergarten und Schule in Montal - Projektierungsaufträge**

Beim Kindergarten von Montal ist eine Erweiterung notwendig, um zur Mittagszeit bei der Ausspeisung sowohl die Kindergartenkinder als auch die Grundschüler unterbringen zu können. Durch die Umbau und die Erweiterung soll auch mehr Platz für die didaktische Betreuung der Kindergartenkinder und für die Küche geschaffen werden.

Im Zuge dieser Arbeiten will man zudem die Außenhülle des ge-

samtes Gebäudes, in welchem auch die Grundschule untergebracht ist, energetisch sanieren und isolieren, um eine Energieeinsparung zu erzielen. Mit den Projektierungsarbeiten für den Kindergarten und das Schulgebäude wurde Arch. Dr. Martin Mutschlechner aus Bruneck beauftragt.

### **Ländliches Wegenetz - Behebung Unwetterschäden und Lagerstätten für Streuschotter**

Bei der Straße von Onach nach Hinteronach ist im Bereich der Brücke nach dem Thalerhof die talseitige Böschung infolge von Unwettern abgerutscht. Mit den Arbeiten zur Behebung des Schadens wurde die Fa. Gasser Paul GmbH aus St. Lorenzen für einen Betrag von 16.483,47 Euro beauftragt.

Die Arbeiten werden zeitgleich mit den Arbeiten zur Neuerrich-

tung der Brücke durchgeführt, die von demselben Bauunternehmen ausgeführt werden.

Für die Verbesserung des Winterdienstes auf den Bergstraßen werden im Gebiet Onach, Hörschwang und Ellen drei Lagerstätten für die Lagerung des Schotters über die Wintermonate errichtet. Dadurch wird vermieden, dass die gelagerten Schottermengen nass werden und gefrieren und so die Ausbringung wesentlich erschwert wird. Mit der Errichtung der drei Lagerstätten wurde die Fa. Kostabau GmbH aus St. Lorenzen, unter

Zugrundelegung des Angebotes in Höhe von 18.964,23 Euro beauftragt.

### **Schneeräumung auf Gemeindestraßen und ländlichen Straße im Winter 2010/2011**

Die Schneeräumung und die Ausbringung des Streuschotters wurden wie seit jeher an Landwirte vergeben. Die beauftragten Bauern setzen ihre eigenen Traktoren und eigene Gerätschaften ein. Der Stundentarif für den Arbeitseinsatz wurde geringfügig von 69,00 Euro auf 70,00 Euro erhöht, das Wartegeld für die Einsatzbereitschaft wurde in Höhe von 1.500,00 Euro pro Schneepflug belassen.

Die einzelnen Landwirte sind für folgende Straßen und Hofzufahrten zuständig:

**AICHER Robert (Salcher), St. Martin:** St. Lorenzen, Hl. Kreuz, Stefansdorf, Moos, St. Martin, Pflaurenz, Sonnenburg, Fassing, Lothen, Kniepass, Runggen, Montal bis zur Kreuzung Ellen-Ramwald, Montal Schule, Kirchplatz, Parkplätze, Mühlangerstraße, Runggenerstraße, Schrottenhofstraße, Unterguggenbergerstraße, Unterdorfstraße in Montal und Tanglerstraße, Krinn und Pfaffenberg in Saalen, Riesnerstraße;

**HUBER Manfred (Lerchner), Onach:** Straße nach Oberonach, Hinteronach und Unteronach mit Hofzufahrten, Kampillerstraße, Astnerstraße, Schusterstraße, Piederstraße, Eggerstraße, Felderstraße, Plattnerstraße;

**PESCOSTA Ernst (Kehrer), Ellen:** Straße nach Hörschwang und alle Hofzufahrten nach Ellen und Onach-Dörre, Rastner-Leithäuslstraße, Gassermoarstraße, Höschambachstraße, Lacknerstraße;

**ROVARA Eduard (Oberpalfrad) aus Enneberg:** Zufahrt zu den Höfen Gschlier, Pirch und Kirche in Saalen, Straße ab Maria Saalen - Enneberg.

gw

## **Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die unbefristete Aufnahme eines/einer Verwaltungsassistenten/in in der Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen**

Die Gemeinde St. Lorenzen hat einen Stellenwettbewerb für die definitive Aufnahme eines/einer Verwaltungsassistenten/in der 6. Funktionsebene mit unbefristetem Auftrag ausgeschrieben.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Wettbewerb sind ein Reifediplom und der Zweisprachigkeitsnachweis für die Laufbahn „B“ oder, im Falle der Mobilität von anderen öffentlichen Körperschaften, mindestens vier Jahre effektiver Dienst in der 5. Funktionsebene und der Zweisprachigkeitsnachweis „B“.

Die Teilnahme gesuche für die Zulassung zum Stellenwettbewerb sind bis spätestens Freitag, den 5. November 2010 bis 12.00 Uhr im Gemeindeamt abzugeben. Dem Ansuchen muss die Bescheinigung über die Sprachgruppenzugehörigkeit, die bei den Gerichtsämtern anzufordern ist, beigelegt werden.

Die schriftlichen und mündlichen Prüfungen finden voraussichtlich Ende November / Anfang Dezember 2010 statt.

Weitere Auskünfte erteilt das Personalamt der Gemeinde während der üblichen Öffnungszeiten oder unter Tel. 0474 - 470 513 (Frau Anna Kofler Purdeller). Im Personalamt sind auch die Gesuchsvordrucke für die Wettbewerbsteilnahme erhältlich.

gw

## **Flächen für den geförderten Wohnbau in der Gemeinde St. Lorenzen – Neue Wohnbauzonen in Montal u. in St. Martin**

Der Durchführungsplan für die Wohnbauzone Montal, mit welchem die Art der Verbauung und die Ausmaße der Baugrundstücke festgelegt werden, ist noch von der Gemeindebaukommission zu begutachten und dann vom Gemeinderat zu genehmigen. Erst dann können der entsprechende Grundteilungsplan und das Erschließungsprojekt ausgearbeitet werden. Dies wird voraussichtlich bis März 2011 in Anspruch nehmen; im Anschluss daran können die Rangordnung für die Zuweisung des geförderten Baugrundes erstellt und die einzelnen Grundstücke an die berechtigten Antragsteller zugewiesen werden.

Für die neue Wohnbauzone in St. Martin hat der Gemeinderat erst bei der letzten Sitzung die erforderliche Abänderung des Bauleitplanes beschlossen. Diese muss noch von der Landesraumordnungskommission begutachtet und von der Landesregierung bestätigt werden, was erfahrungsgemäß vier bis fünf Monate dauern wird. Die Gemeindeverwaltung wird aber

alle Vorarbeiten zur Erstellung und Genehmigung des Durchführungsplanes schon jetzt in die Wege leiten, damit die ersten Grundzuweisungen in St. Martin voraussichtlich auch schon im Herbst des nächsten Jahres durchgeführt werden können.

Somit ergibt sich aller Voraussicht nach für beide Wohnbauzonen, in Montal und in St. Martin, folgender Terminkalender:

**Anträge um Grundzuweisung in beiden Zonen:** von Anfang Mai bis Ende Juni 2011 (damit wird das Einkommen der Jahre 2009-2010 berücksichtigt)

**Erstellung und Genehmigung der Rangordnungen:** bis Ende August 2011 (die Einspruchsfrist von 30 Tagen gegen die Punktebewertung ist dabei schon berücksichtigt)

**Grundzuweisungen ab September 2011:** Planung und Genehmigung der Projekte im Herbst-Winter 2011, Baubeginn ab dem Frühjahr 2012.

Luise Eppacher  
Vizebürgermeisterin

## **Bürgerversammlung**

Der Bürgermeister und die Mitglieder des Gemeindeforschusses laden alle Lorenznerinnen und Lorenzner zur Bürgerversammlung ein. Diese findet am Donnerstag, den 11. November um 20:00 Uhr im Rathaus statt.

ma

# Öffentlicher Nahverkehr in St. Lorenzen – Einführung von Citybus wird geprüft

**Eine Vielzahl von öffentlichen Verkehrsmitteln fahren derzeit durch den Markt von St. Lorenzen. Zu den bereits bestehenden Buslinien in das Gadertal und der Linie Bruneck-Brixen wird mit der Eisenbahn seit zwei Jahren eine gute Ost-West Verbindung geboten. Beabsichtigt wird auch eine bessere Anbindung der Fraktionen.**

Der Gemeindevorschuss hat aus diesen Gründen einen Verkehrsplaner mit der Prüfung beauftragt, wie die öffentlichen Verkehrsmittel in St. Lorenzen optimiert werden können. Einerseits soll mit Hilfe einer Kosten-Nutzen-Analyse das Einsparungspotential erhoben und andererseits ein Konzept erarbeitet werden,

wie gezielte Zonen besser angebunden werden können. In diesem Zusammenhang wird auch die Einführung einer Citybuslinie geprüft um festzustellen, ob diese die entsprechenden Anforderungen und Bedürfnisse erfüllen kann und gleichzeitig finanzierbar ist.

Ebenso ging der Auftrag an den Verkehrsplaner zu studieren,

wie einige Linienbusse durch den Markt reduziert werden könnten. Dabei sollen die Busse und die Bahn aufeinander abgestimmt werden. Sobald genaue Informationen vorliegen, werden die Daten auch vorgestellt.

Martin Ausserdorfer  
Gemeindereferent

## Allgemeine Landwirtschaftszählung 2010

Vom 25.10.2010 bis zum 31.10.2011 wird die alle 10 Jahre stattfindende Landwirtschaftszählung durchgeführt. Stichtag für die Ist-Situation ist der 24.10.2010. Erhebungsbeauftragte des ASTAT besuchen alle landwirtschaftlichen Betriebe. Dabei werden mittels eines Fragebogens verschiedene Daten über den Betrieb erhoben. Hier einige

Beispiele: Art der Bewirtschaftung, Nutzung der Grundstücke, landwirtschaftliche Produktionsmethoden, Viehbestand, Tierhaltungsmethoden, Arbeitszeit, Mitarbeiter usw. Die erhobenen Daten unterliegen absoluter Geheimhaltung und dienen ausschließlich statistischen Zwecken für die zukünftige Entwicklung der Landwirtschaft.

Im Gemeindegebiet von St. Lorenzen werden Anton Hilber und Peter Ausserdorfer die Erhebungen durchführen.

**Peter Ausserdorfer** (Markt, Stefansdorf, St. Martin, Moos, Saalen, Pflaurenz und Rungen).

**Anton Hilber** (Sonnenburg, Fassang, Lothen, Kniepass, Montal, Onach, Hörschwang und Ellen).

ma

## Märkte werden ins Zentrum verlegt

Der Gemeindevorschuss hat sich dafür ausgesprochen, dass zukünftig alle Märkte nicht mehr am großen Parkplatz bei der Markthalle, sondern im Dorfzentrum und im Markt abgehalten werden sollen.

Die Flohmärkte, welche an jedem zweiten Samstag im Mo-

nat stattfinden, werden mit Februar 2011 ins Zentrum verlegt.

Derzeit laufen auch Gespräche mit den Wanderhändlern (Ostermarkt, Martinimarkt usw.), dass auch diese Märkte im kommenden Jahr ins Zentrum verlegt werden. Ebenso laufen Bemühungen, dass zukünftig in St. Lorenzen regelmä-

ßig ein Bauernmarkt stattfindet. Das Ziel dieser Bemühungen ist es, dass der Dorfkern in St. Lorenzen belebt und die Gastronomie und Handelstreibenden dadurch zusätzlich unterstützt werden.

Martin Ausserdorfer  
Gemeindereferent

## Schadstoffsammlung

**Montag, 8. November 2010**

**Stefansdorf**    **Parkplatz Feuerwehrhalle**  
**11:30 – 12:30 Uhr**

**Montag, 22. November 2010**

**Onach**            **Gasthof Onach**  
**10:30 – 11:30 Uhr**

**Montal**           **Kirchplatz**  
**11:45 – 12:45 Uhr**

**Gesammelt werden** wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

**Nicht angenommen werden** Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

## Viehversteigerungen

Im November finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

**Mittwoch, 3. November**  
(Schlacht- und Mastvieh -  
junge Qualitätstiere)

**Samstag, 13. November**  
(Holstein und Pinzgauer  
Eliteversteigerung)

**Dienstag, 16. November**  
(Schlacht- und Mastvieh)

**Donnerstag, 18. November**  
(Z-Fleckvieh)

**Dienstag, 30. November**  
(Schlacht- und Mastvieh)

## Achtung: Leuchtweste für Radfahrer abends ab sofort Pflicht!

**Erst vor wenigen Monaten wurde der Straßenkodex für Autofahrer verschärft, nun gibt es auch für Radfahrer eine neue Regelung.**

Die Leuchtweste und die Rückstrahler, die am Fahrrad angebracht werden und als Fahrradbeleuchtung dienen, sind jetzt Pflicht. Zudem müssen sich Radfahrer außerhalb bewohnter Gebiete („fuori dai centri abitati“) eine Leuchtweste überziehen, sobald sie in den Nachtstunden unterwegs sind.

Das Gebot gilt von einer halben Stunde nach Sonnenuntergang bis zu einer halben Stunde vor Sonnenaufgang. Die Regelung ist seit 12. Oktober 2010

in Kraft. Außerdem sind Leuchtwesten Pflicht, sobald Radfahrer in Tunnels unterwegs sind bzw. sofern sie sich mit ihren Fahrzeugen am Abend bzw. in der Nacht außerhalb bewohnter Gebiete befinden.

Bei einem Verstoß gegen das Gebot warten saftige Strafen, die von 23 Euro bis zu 92 Euro reichen können

ma

## Flohmarkt

Am **Samstag, den 13. November** findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

## Kontakt – Erreichbarkeit

Gemeindereferent Dr. Herbert Ferdigg ist jeden Dienstag von 17:00 bis 19:00 Uhr telefonisch unter folgenden Telefonnummern erreichbar:

**Mobil:**    349 7151180  
**Festnetz:** 0474 548165

# Das Lorenzner Rathaus gefällt

Die Gemeinde Natz Schabs beabsichtigt ein neues Rathaus zu bauen. Um das Rad nicht neu erfinden zu müssen, hat der Gemeindeausschuss mit Peter Gasser als Bürgermeister gemeinsam mit den Mitarbeitern am Mittwoch, den 29. September neben dem neuen Rathaus in Lajen auch das Rathaus von St. Lorenzen besichtigt. Die Architektur des Rathauses und die Ausstattung der Räume fanden großen Gefallen.



ma Am liebsten hätten die Schabser das Lorenzner Rathaus gleich mitgenommen.

## VOM BAUAMT

### Erteilte Baukonzessionen:

*Kirchler Paul Johann: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Stefansdorf 7/A, B.p. 927 K.G. St. Lorenzen*

*MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Erneuerung der Brücke auf der ländlichen Straße nach Hinteronach Thaler, Onach, G.p. 1005/1, 1049, 249, 250, 252, 632/1, 633, 965/10 K.G. Onach*

*MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Errichtung einer netzgekoppelten Photovoltaikanlage, Montal, G.p. 71/2 K.G. Montal*

*Gasser Paul: Bau einer Photovoltaikanlage, Brunecker Strasse 25, B.p. 724, G.p. 1097/2 K.G. St. Lorenzen*

*Maurer Hansjörg: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Hl.-Kreuz-Strasse 41, B.p. 873 K.G. St. Lorenzen*

*Tauber Johann: Qualitative und quantitative Erweiterung Gasthof „Maria Saalen“ Denkmalgeschütztes Gebäude, Saalen 1, B.p. 344/2, 958, G.p. 2734/2, 4189/9 K.G. St. Lorenzen*

*HOTEL MÜHLGARTEN O.H.G. DER MARIANNA GATTERER & Co.: Qualitative und quantitative Erweiterung am Hotel Mühlgarten, Stefansdorf 31, G.p. 246/2 K.G. St. Lorenzen*

*Hg Hausbau Gmbh, Oberhuber Paul, Stoll Christoph: Errichtung eines Balkons im Dachgeschoss am mittleren Wohngebäude der Wohnanlage, St. Martin 79, 80, 81, B.p. 1095, G.p. 4189/10 E.Z. 1087/II, G.p. 743/5 E.Z. 1087/II K.G. St. Lorenzen*

*Hellweger Franz: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Runggen 9, B.p. 1096, 319, 321, G.p. 2524/2, 2526 K.G. St. Lorenzen*

*Steinkasserer Johann: Umbau und energetische Sanierung des Gebäudes auf Bp. 168/2 2. Antrag, Dorfstrasse 9, B.p. 168/2 K.G. St. Lorenzen*

*Steidl Erich Michael: Bau eines Wirtschaftsgebäudes und eines Laufstalles, Stefansdorf 45, G.p. 4049/2, 4050/2 K.G. St. Lorenzen*

*Hofer Andreas: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Onach 43, B.p. 169 E.Z. 16 I K.G. Onach*

*Irsara Markus: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Runggen 1, B.p. 329 E.Z. 55/I, G.p. 2590/1 E.Z. 55/I K.G. St. Lorenzen*

*Gatterer Oswald: Errichtung einer Holzhitze, Onach 41, G.p. 464 K.G. Onach*

*Frena Christian: Interne Abänderung des Obergeschosses und Abänderung der Zweckbestimmung 2. Antrag, St. Martin 1, B.p. 604 B.E. 1-3 K.G. St. Lorenzen*

## Jungbürgerfeier

Die Gemeindeverwaltung lädt alle Jugendlichen, die heuer ihr 18. Lebensjahr erreichen, herzlich zur Jungbürgerfeier ein. Diese findet am Freitag, den 26.

November mit Beginn um 19:30 Uhr im Rathaus statt.

Martin Ausserdorfer  
Gemeindereferent

# Temperaturen und Niederschläge

Um den 20. September waren uns herrlich warme Tage mit viel Sonnenschein geschenkt. Mit dem Schlechtwetter ab dem 24. September zog der Herbst ins Land. Er brachte starken Regen mit sich, Schnee bis 1700 Meter herab sowie einen Rückgang der Temperaturen. Auch in den darauf folgenden Tagen blieb es wechselhaft, erst an den letzten beiden Septembertagen war es wieder schön.

Anfang Oktober gab es ein Wechselspiel aus Sonne und Wolken und manchmal etwas Niederschlag. Ab dem 6. Oktober stellte sich ruhiges Herbstwetter ein. An manchen Tagen schien die Sonne von der Früh weg, mitunter waren die Hochnebfelder sehr dicht und machten erst gegen Mittag

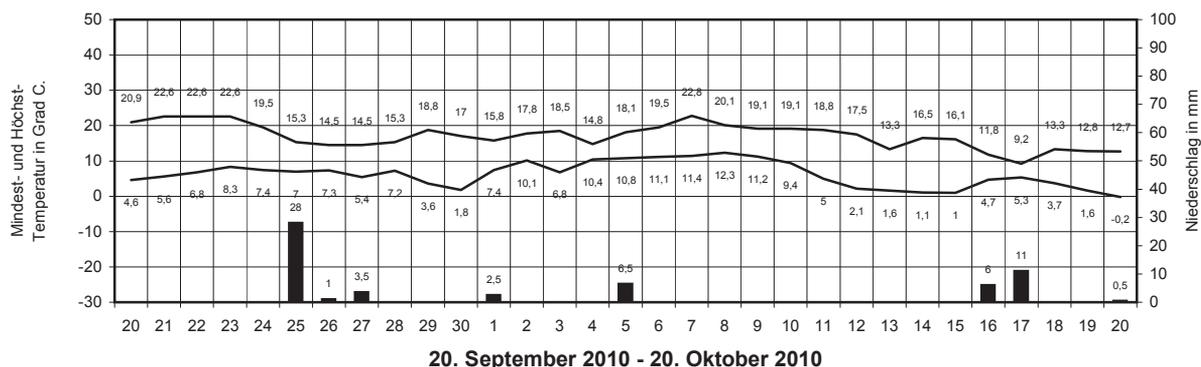
*Schneller als erwartet zog der Herbst ein.*



der Sonne Platz. An ausgesetzten Stellen trat Morgenfrost auf. Vom 16. auf den 17. Oktober brachte

eine neue Kaltfront Regen, Schnee auf den Bergen und deutlich niedrigere Temperaturen.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



## Tag der Ehejubiläen 2010

**„Füllt die Krüge des Lebens“, war der Leitgedanke des heurigen Festgottesdienstes, zu dem 30 Ehejubilare gekommen sind. Mit Freude und in Dankbarkeit haben die Jubelpaare auf ihr glückliches Eheleben zurückgeblickt.**

Es war in erster Linie ein Dank an Gott, dass sich zwei Menschen gefunden haben, die in Liebe und Treue und in gegenseitigem Vertrauen den gemeinsamen Weg gegangen sind. Es war aber auch

die Bitte um die Gnade, dass die Ehegatten sich nicht aus dem Blick verlieren, dass sie einander Trost und Halt geben, Krisen und Enttäuschungen überwinden und die Kraft haben zum Verzeihen.

Es war schließlich auch der Wunsch, die leeren Krüge zu füllen, aus denen man dann, so wie bei der Hochzeit zu Kana, den guten Wein als Zeichen der Freude schöpfen kann. Wenn die Krüge

des Lebens leer sind, so möge man sie füllen mit dem Besten, was wir haben, hieß es zur Gabenbereitung und zwar „mit unseren Freuden, mit unserem Lachen, mit unseren Tränen, mit unseren Sorgen.“

Aus diesen vollen Krügen zu schöpfen war auch der Wunsch und Zuspruch von Pfarrer Franz König, der die Ehejubilare in seiner Predigt dazu ermutigte, sich auch nach vielen gemeinsamen

Ehejahren gelegentlich zu sagen, was sie am Partner oder der Partnerin schätzen und lieben.

Mag. Peter Paul Ranalter  
Vorsitzender des PGR



*Seit 60 Jahren sind Erika und Anton Sapelza verheiratet. Herzlichen Glückwunsch!*



*Die drei Kammerer Geschwister Anna, Josef und Franz konnten heuer gemeinsam ihr 50stes Hochzeitsjubiläum feiern. Ein derartiges Glück wird wohl einzigartig sein.*



*Die 30 Lorenzner Jubelpaare mit Pfarrer Franz König.*

# Jubilare

## 60 Jahre

Erika und Anton Sapelza

## 50 Jahre

Regina und Franz Kammerer  
Anna und Josef Kammerer  
Anna und Stefan Obermair  
Zita und Hubert Wieser

## 45 Jahre

Maria und Erwin Hofer  
Cilly und Hans Neumair  
Maria und Hubert Pozzi  
Theresia und Emil Rungger  
Anna und Paul Weissteiner

## 40 Jahre

Hedwig und Erich Forer  
Emma und Johann Hilber  
Anna und Hermann Peintner  
Roswitha u. Emil Schifferegger

## 35 Jahre

Anna u. Johann Eduard De Zordo  
Rosmarie und Franz Kosta  
Marlene und Hans Steinmair  
Anna und Raimund Volgger  
Rosa und Franz Willeit  
Anna und Hubert Winkler

## 30 Jahre

Rosmarie u. Peter Ausserdorfer  
Theresia und Konrad Hainz  
Emma und Konrad Kehrer  
Barbara und Valentin Klotz  
Hildegard u. Paul Lungkofler

## 25 Jahre

Marlene u. Ernst Federspieler  
Barbara und Theodor Huber  
Irmgard und Alfred Kofler  
Martha und Franz Lungkofler  
Bernadette und Rudi Plank

## Sebatus kauft Skier



## Herzlichen Glückwunsch zum 50 jährigen Priesterjubiläum!

Pater Friedrich Lindenthaler kann auf ein halbes Jahrhundert segensreiches Wirken als Ordensmann, Lehrer, Pfarrer und Seelsorger zurückblicken. Seit 1984 teilt er mit uns Onachern Freud und Leid. An ein aufrichtiges Vergeltes`Gott

knüpfen wir den Wunsch, dass er noch viele Jahre in guter Gesundheit bei uns bleibt. Die Pfarrgemeinde Onach

Monika Gatterer



Nahezu die gesamte Dorfgemeinschaft, die Vertreter der Vereine und der Kirche feierten gemeinsam das Jubiläum.

*Dank und Glückwunsch aus Kindermund  
Zum 50 jährigen Priesterjubiläum am Erntedankfest*

*Erntedankfescht hobmo heit  
Des isch für ins a G'legenheit  
Sich Zeit zi nemm – und nochzidenkn  
Wos ins do Herrgott olls tut schenkn!*

*Erntedankfescht hobmo heit –  
Des isch net lei für Baurnsleit  
Weil a jedo – gonz gleich wosa isch –  
Hot gearn a guits Essn afn Tisch!  
Obst – Gemüse – Bruat und Wein  
Dofür well'mo heit donkbor sein –  
Wind und Sunne – Schnea und Regn –  
Sel kriog'mo la mit Gottes Segn!*

*Und sitz'mo ban guitn Essn,  
tut man ollzigearn vogessn,  
dass ba olla Zuitotn, wos in der Speise drin sein,  
viel fleißiga Hände dohinto sein!*

*Drum sog'mo heint: Vogelt's Gott in Himml augn,  
in olla, wos af inso leibliche Wohl schaugn,  
und tion gleit mit do Bitte zin Herrgott unschloßn,  
dass'mo a in Zukunft nio Hungo leidn mioßn!*

*Obo es isch – sel wuaß i schun –  
Mit an voln Baichl a net olm olls gitun,  
a insa Seele braucht ob und zui  
a „Nohrung“ – wie i's huaßn tui!*

*Obo – Gott sei Donk – leidmo dou a kua Nuat,  
weil mior hobm jo in beschtn Pforra weit und bruat,  
der iz schun so lange Zeit,*

*für ins dou isch und ins betreut!*

*Und heit isch ginou do richtige Tog,  
dass man Ihnan, Herr Pforra, amol gonz ehrlich sog,  
wie fruah mo sein, dass'mo do in Uina arobm  
an sellan nettn Pforra hobm!  
Vör 50 Jahr hot man Sie zum Priester geweiht  
Und seiher hobm Sie mit Ihrdo Gutmütigkeit  
und mit die treffenden Worte, de sicht kam uando findt,  
in viel Leit die frohe Botschaft vokindt!*

*Iz sein Sie ba ins dou schun 26 Jahr,  
für ins sein Sie a Segn, sel isch wirklich wohr,  
zu tion hobm sie olm ghob – leicht ginui  
zwischn Kluaschto und Religionsuntorricht a nö dozui!*

*Umd wenn Sie's a atio ba ins doluadn hot,  
weil hold a jedo va ins a sein Dickschädl hot –  
sein Sie ins decht nio dovungilöffn  
und hobm ba jedo Predigt in Nogl afn Köpf gitröffn!*

*Heint donk'mo in Herrgott für olla guitn Gobm  
Und gonz bsundos donk'm ihm, dass'mo Sie hobm  
Und winschn Ihnan ba der Gelegenheit  
Gsundheit und viel Glick a für die nächste Zeit!*

*Bleibm Sie ins bittschion nö lange doholtn  
Und tion Sie ins nö viel Messn holtn,  
wenn Sie a monchmol vör laara Kirchbänke stion,  
obo sel hot bestimmb nichts mit Ihnan zu tion!*

*So, wos i sogn giwellt hon, hon i iz eigentlich gsog,  
iz winsch i Ihnan und in olla dou nö recht a schion Tog –  
und a gruaßis Vergelt's Gott sog i neamol zilescht  
heinte ba den Erntedankfescht!*



*Pater Friedrich  
Lindenthaler ist  
ein Strahlemann.  
Unter seinen  
Onachern fühlt er  
sich wohl.*

# Pfarrwallfahrt Montal/Ellen 2010

Trotz Regen und klirrender Kälte machte sich eine beherzte Pilgergruppe aus Montal am Sonntag, den 17. Oktober auf den Weg zur alljährlichen Pfarrwallfahrt. Ziel war dieses Jahr Aufkirchen bei Toblach. Neben persönlichen Anliegen wurden dieses Jahr besonders Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Pfarrgemeinde(n) der Obhut Gottes und dem Wirken des Heiligen Geistes anvertraut – immer unter Anrufung auch der Gottesmutter Maria, die den menschlichen Nöten jederzeit ein offenes Ohr und eine unterstützende Hand leiht. Auch historische und kulturelle Angaben zu Toblach und Aufkirchen fanden Erwähnung. Nach reichlicher und freundlicher Bewirtung im Hotel Oberhammer traten die der Kälte tapfer trotzendes Pilger die Heimfahrt an. Das Bild zeigt die Wallfahrergruppe vor dem Gnadenbild mit der „Beweinung



*Die Pilgerinnen und Pilger aus Montal und Ellen in Aufkirchen bei Toblach.*

Jesus“, einem Werk entstanden um das Jahr 1475, das nach einem Zitat von Dr. Josef Rampold ein „von tiefensten, erschütternden

Gesichtszügen geprägtes Meisterwerk“ darstellt.

Bernhard Oberparleiter

## Spiel, Spaß und Spannung bei der Ministrantenolympiade

**Die Ministranten leisten das ganze Jahr über wertvolle Arbeit. Als kleine Abwechslung zum Ministrieren konnten sie sich am 3. Oktober bei der Ministrantenolympiade austoben und ihre Kräfte mit den anderen Ministrantengruppen aus dem Dekanat messen.**

Der Jugenddienst Dekanat Bruneck organisierte gemeinsam mit den Ministranten von Bruneck und St. Lorenzen eine Spiele-Olympiade und ein Kleinfeldfußballturnier. Die „Minis“ konnten sich anfangs entweder für die Teilnahme am Fußball oder an der Miniolympiade entscheiden. Es nahmen die Ministrantengruppen von Percha, St. Sigmund, St. Lorenzen, Nieder- und Mitterolang sowie Aufhofen teil. Der Jugenddienst hatte sich dazu lustige aber

*Mit viel Sports- und Teamgeist beteiligten sich die Ministranten am Fliegenklatschen-Hockey.*



auch schwierige Spiele einfallen lassen, wie Holz-Puzzle, Mini-Quiz, Turm-Bauen mit Muttern, Melken, Farben-Turm, Münzwurf, Tennisball-Transport, Socken Aufhängen, Kisten-Marathon und Fliegenklatschen-Hockey. Dabei gewann die Ministrantengruppe aus Aufhofen mit einem großen Punktevorsprung.

Beim Fußball spielten zunächst die Gruppen gegeneinander, danach die besten „Minis“ einzeln. Im Finale wurde es richtig spannend: Die Mittelschul-Mannschaft aus Nieder- und Mitterolang schaffte es, die Gruppe aus Ehrenburg zu schlagen und feierte somit den Sieg. Bei den Jüngeren gewann die Mannschaft aus Bruneck. Auch die Torschützenkönige und die besten Tormänner wurden prämiert. Alle Mannschaften erhielten dank der vielen Sponsoren und der finanziellen Unterstützung der Bezirksgemeinschaft Pustertal tolle Preise. Für die „Minis“ gab es zur Stärkung Würstchen.

Allen freiwilligen Helfern sei vonseiten des Jugenddienstes in



Die St. Lorenzner Teilnehmer bei der Ministrantenolympiade:

H.v.l. Daniela Kammerer, Martin Kolhaupt, Martin Haidacher, Verena Kolhaupt, Florian Steinmair, Fabian Federspieler, Peter Ploner, Elisabeth Kolhaupt, Michael Niedermair, Stefanie Foppa

V.v.l Angelo Maneschg, Simon Huber, Carmen Oberhuber, Josef Ploner, Philipp Federspieler, Michael Galler

Bruneck gedankt, ohne die eine solche Veranstaltung nicht zustande gekommen wäre. Die Ministrantenolympiade gibt es alle

2 Jahre. Heuer fand sie dank der verfügbaren Fußballplätze in St. Lorenzen statt.

ap

## „Mit dem Biochl moch i mir selbo a Gschenk“ Sepp Oberhöller stellt sein Liederbuch „Gottes Liebe lasst uns singen“ vor

**Der Volksmusikant und Sänger von überliefertem Liedgut Sepp Oberhöller feierte am 08. Oktober seinen 70. Geburtstag, ebenso wurde seine Schwester Moidl am selben Tag 78 Jahre alt. Die Familie Oberhöller nahm dies zum Anlass, ihren Sepp und die Moidl gebührend zu feiern.**

Den Dankgottesdienst eröffnete Tochter Kathrin mit dem Zitat aus der Bibel „Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“. Ihr Vater habe sein Herz voll und ganz der Musik verschrieben. Auch wenn er aus einer tiefen Gläubigkeit heraus eigentlich Priester hätte werden sollen, habe ihr Vater seine Lebensaufgabe darin gesehen, in die einfache Volksmusik

all seine Fähigkeiten zum Ausdruck zu bringen und sie allmählich an die nächste Generation weiter zu geben. Der Gottesdienst wurde auf das Feierlichste umrahmt von verschiedenen Sängern und Musikanten, darunter dem Ebersberger Singkreis, dem Poldl aus Salzburg, der Edelman Saitenmusik mit Florin und Michaela Pallhuber, der Fami-

lie Oberhöller und den Bläsern von St. Lorenzen und Sand in Taufers. Abschließend fand auch die Nichte Brigitte Oberhöller besondere Worte der Anerkennung für das, was Sepp Oberhöller in 60 Jahren gelebter Volksmusik vollbracht hatte. Der Sepp habe ihr zwei Tage zuvor gesagt: „Mit dem Biochl moch i mir selbo a Gschenk“.



*Die Familie Oberhöller gestaltet für „ihren Sepp“ den Gottesdienst „Gottes Liebe lasst uns singen“.*

der Lieder dient der Messgestaltung. Sepp ist der Meinung, dass vor dem Herrgott die hochdeutsche Sprache geeigneter sei. All diese Lieder hat Sepp Oberhöller mit seinen Sängern im Vorhinein erprobt. Er hatte gespürt, dass die Leute da draußen es mögen könnten, die gerne singen und musizieren. Die Lieder könnte man auch als gesungene Gebete bezeichnen.

Rudi Gamper fragte scherzhaft, ob es schwierig gewesen war, einen Verleger für sein Liederbuch zu finden, wo doch in der heutigen Zeit in den Buchhandlungen nur Kochbücher verkauft würden. Der Musikverlag Edelmann des Edelmann Karl jun. hatte sich der Sache angenommen, das geistliche Liedgut mit Texten in Noten nieder zu schreiben. Karl Edelmann sen. war ein langjähriger Freund der Familie Oberhöller. Dies war sicher ein Anlass, diese Aufgabe dem Musikverlag Edelmann anzuvertrauen. Die Künstlerin Frau Elisabeth Aukenthaler-Oberrauch illustrierte das Liederbuch liebevoll mit Heiligenfiguren, die in der Kapelle in Moos stehen und Zeichen echten Glaubens und gelebter Volkskunst sind. Finanziell unterstützt wurde das Liederbuch zudem vom Südtiroler Volksmusik-Kreis und von der Stiftung Sparkasse.

Der Bürgermeister Helmut Gräber überbrachte Herrn Oberhöller ebenfalls seine Glückwünsche. Er sei stolz auf den beispielhaften Bürger von St. Lorenzen, der unser überliefertes Kulturgut zu den Menschen hinaus trägt. Außerdem hätte er die Saat gesät, die heute in der Jugend schon Früchte trägt. Der jüngste Sohn von Sepp Oberhöller gäbe heute schon sein Wissen als Musiklehrer in der Ziehharmonikaschule in Montal weiter.

Sepp schloss die Buchvorstellung ab mit den Worten, dass die Gottesliebe in den Menschenherzen einen Platz finde. Alle anwesenden Sänger und Musikanten und Chöre sangen zusammen ein „Halleluja“ mit Sepp Oberhöller.

Später ging es nach Montal zum Hotel „Alpenrose“, wo sich alle geladenen Gäste aus Nord- und Südtirol, Bayern und Salzburg einfanden. Gegen 17:30 Uhr ergriff der bekannte Rundfunk- und Fernsehmoderator Rudi Gamper das Wort und stellte dem Sepp Fragen, wie die Idee zum Liederbuch entstanden sei, und wie ihm Lieder dazu eingefallen seien. Sepp stand ihm am Mikrofon Rede und Antwort. Er meinte, dass die Natur Vieles zum Erlebnis machen lasse, auch das kleine Glück wecke in ihm Gedanken für neue Lieder. Er habe seine Gabe von seinen Eltern bekommen. Er hatte zwar viel Kraft aus schönen Augenblicken gewinnen können, doch das was ihm heute ausmache, habe er durch das „Kreuz“, durch Schicksalsschläge erfahren.

Das Marienliedgut bedeute ihm sehr viel. Als Kind durfte er im Sarnthal daran teilhaben, wie die Wandermuttergottes nach Sarnthein getragen wurde und die Kinder bei der Übergabe an das nächste Dorf „Ave Maria“ sangen. Vor 8 Jahren hatte er einen schweren Unfall, wo es ihm vorkam, als wenn im letzten Moment eine weiche Hand unter seinem Kopf gehalten wurde. Bedingt durch seinen Unfall musste er 7 Wochen lang in seiner Stube liegen, wo sein Blick oftmals auf die Marien tafel und das Kreuz fiel. So kamen ihm Gedanken für neue Melodien wie „Maria Königin“.

Das Liederbuch enthält ca. 50 Lieder. Zwei Hirtenlieder sind in Dialekt gehalten, um die Freude und Einfachheit der Hirten zum Ausdruck zu bringen. Der Großteil



*Ein großer Tag für die Familie Oberhöller, der besonders kirchlich feierlich begangen wurde.*

ap

## Dafina Hajzeri

In St. Lorenzen und Umgebung leben einige Familien aus dem Kosovo. Sie haben hier in Südtirol Arbeit und ein Zuhause gefunden und die deutsche bzw. italienische Sprache erlernt. Ihre Kinder besuchen mit unseren Kindern den Kindergarten, später die Schule. Wir haben uns mit Dafina - 18 Jahre jung - unterhalten, die mit ihrer Familie in Maria Saalen wohnt. Sie ist Frisörlehrling und arbeitet im Salon Rudi.

*Erzähle von deiner Familie, seit wann wohnt ihr hier?*

Mein Vater lebt seit ca. 17 Jahren hier in Südtirol. Wir Kinder sind erstmals im Jahre 1999 mit unserer Mutter nach Südtirol gekommen.

Im Jahre 2000 ging meine Mutter wieder hinunter in den Kosovo. Bis 2003 blieb ich alleine mit meiner größeren Schwester und meinem Vater in Südtirol zurück. 2003 kehrten meine Mutter und meine weiteren Geschwister zurück. Seitdem leben wir ohne Unterbrechung in Südtirol. In den Kosovo fahren wir einmal jährlich, um dort Urlaub zu machen. Es sind zwei bis drei Wochen, je nachdem wie lange wir von der Arbeit frei bekommen. Wir sind eine achtköpfige Familie, 6 Kinder, der Kleinste, „unser Prinz“, ist 19 Monate alt.

*Wie bist du von den Leuten hier aufgenommen worden?*

In der Zeit, wo uns die Mutter fehlte, erhielten wir Unterstützung von einigen Menschen im Dorf, wie etwa Lehrpersonen und Eltern von Mitschülern. Auch von früheren Nachbarn sowie Nachbarn in Maria Saalen haben wir Hilfe bekommen und sind ihnen dankbar dafür. Wir bekamen auch Kleidung geschenkt. Zunächst wohnten wir in einer kleinen Zwei-Zimmer-Wohnung im Dorf. Als dann die ganze Familie vereint war, wurde die Wohnung viel zu klein. Wir waren auf der Suche nach einer größeren, was sich als sehr schwierig gestalte-



*Dafina Hajzeri mit ihrer Familie. Im Bild: Sadri, Dafina, Vater Izet, Mutter Silvija, Senad und Fitore. Es fehlen Squipe und Amnore.*

te. Einer Ordensschwester des Ursulinenklosters in Bruneck ist es zu verdanken, dass wir eine Wohnung in Maria Saalen gefunden haben. Hier sind wir auf das Auto angewiesen. Mein Vater hat damals den Führerschein gemacht, nun mache auch ich ihn. Gerade für unsere große Familie wäre es notwendig, zentraler im Ort leben zu können, um täglich Schule und Arbeitsplatz leichter zu erreichen.

*Was machen deine Eltern?*

Meine Mutter ist Hausfrau, und mein Vater arbeitet bei einer Baufirma. Meine Eltern sind zufrieden und versuchen, auf die Leute hier zuzugehen. Wir haben Verwandte, die im Pustertal

verstreut leben. Ein Bruder von meinem Vater wohnt in St. Lorenzen.

*Wie war dein erster Eindruck von Südtirol? Wie ist es dir anfangs mit der Sprache ergangen?*

Der erste Eindruck, als ich hierher gekommen bin (mit etwa 7 Jahren, Anm. der Red.), war seltsam. In unserem Land herrschte Krieg, hier Frieden. Die Sprache habe ich „automatisch“ gelernt, sowohl Dialekt als auch Hochdeutsch.

Es gibt Vor- und Nachteile in Südtirol oder im Kosovo zu leben. Im Kosovo habe ich beispielsweise mehr Freunde, und es gibt auch mehr Ausgelmöglichkeiten wie hier in Südtirol. Südtirol ist inzwischen meine Heimat geworden, da

ich hier einen Großteil meines bisherigen Lebens verbracht habe. Ich pflege Freundschaften mit Schulkameradinnen, die aus Südtirol stammen. Hier im Land gibt es bessere Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten als im Kosovo, ebenso staatliche Unterstützung. Außerdem herrscht Frieden.

*Was wünschst du dir für dein Heimatland?*

Für mein Herkunftsland wünsche ich mir, dass der Staat neu

aufgebaut wird – es wurden mehrere Versuche unternommen - und dass dort der Frieden andauert.

*Wie könnte Integration deiner Meinung nach noch besser gelingen?*

Mir fällt auf, dass man uns in den ersten Jahren noch mit mehr Höflichkeit begegnet ist. Dies hat sich inzwischen meiner Ansicht nach geändert.

Eine bessere Integration im Dorf wäre meiner Meinung mög-

lich, wenn von den Menschen hier nicht alle Ausländer in einen Topf geworfen würden.

*Welche Werte sind deiner Familie wichtig?*

Meine Familie und ich schätzen im Umgang mit anderen Menschen Werte wie Höflichkeit, Respekt, Vertrauen und einen lockeren Umgang miteinander. Allgemein sind uns ein friedliches Miteinander und Gerechtigkeit wichtig.



## Gratulation unserem Ehrenfähnrich!

Am 2. August hat unser Schützenkamerad Alfred Kofler seinen 80. Geburtstag gefeiert. Er ist Gründungsmitglied der Michelsburger Schützenkompanie und seit damals aktives Mitglied. Als Geschenk überreichten wir ihm ein Porträt, gezeichnet von unserem Ehrenoberleutnant Georg Messner. Wir wünschen unserem Alfred weiterhin Gesundheit und viel Freude am Schützenwesen.

Monika Grünbacher,  
für den Ausschuss der  
Michelsburger Schützenkompanie

*„Alles Gute Alfred!“  
sagen Monika  
Grünbacher und  
Schützenhauptmann  
Reinhard  
Berger.*



## Gebrauchtkleidersammlung der Caritas am 6. November

Die Caritas bittet auch in diesem Jahr darum, gut erhaltene Kleider, Haushaltswäsche, Schuhe und Taschen abzugeben. Die Ware ist für den weltweiten Gebrauchtkleidermarkt bestimmt und wird weder eingestampft noch aufgerissen. Minderwertige Bekleidung und Textilien und löchrige, abgetragene Schuhe müssen über den Restmüll entsorgt werden. Damit die Qualität der abgegebenen Ware bei der Gebrauchtkleidersammlung weiterhin gut ist,

braucht es das Verständnis und die Verantwortung eines jeden Einzelnen. Der Erlös aus der Sammlung kommt heuer der Freiwilligenarbeit, der Hospizbewegung, der Arbeit mit obdachlosen Menschen und dem Solidaritätsfond zugute.

Wie Sie vielleicht schon gehört haben, stehen in diesem Jahr der Caritas für den Abtransport der Gebrauchtkleider nach Prato/Montemurlo und Neapel keine Waggone mehr zur Verfügung. Aus diesem

Grund wird die gesamte Ware, die an diesem Tag gesammelt wird, mit LKW's zu den Sortierwerken transportiert. Das zieht es mit sich, dass wir einige der großen Verladestellen verlegen mussten bzw. einen anderen geeigneten Platz zum Umladen auf die LKW's finden mussten.

Wir möchten Sie, wie bereits in den vergangenen Jahren, darum bitten bei der Sensibilisierung der Bevölkerung mitzuhelfen. Damit die Gebrauchtkleidersammlung heuer

wieder reibungslos ablaufen kann, sind wir außerdem wieder auf die Hilfe zahlreicher Freiwilliger aus den Südtiroler Pfarreien angewiesen. Es ist uns ein Anliegen uns jetzt schon bei Ihnen und den vielen Freiwilligen für die Unterstützung zu bedanken.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiter der Caritas zur Verfügung, diese erreichen Sie unter der Telefonnummer 0471 304330. Weitere Informationen (auch in italienischer Sprache) finden Sie außerdem auf unserer Internetseite: [www.caritas.bz.it](http://www.caritas.bz.it).

Margreth Weber  
Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas

## Nikolausbesuche daheim

Der KFS Zweigstelle St. Lorenzen organisiert auch dieses Jahr wieder Hausbesuche. Diese finden am **Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Dezember** von 16:30 – 19:30 Uhr statt.

Die Anmeldung erfolgt bei Mathilde Niedermair. Tel. 0474 474222 (in den Abendstunden).

## Kein Kirchtagfest beim Hotel Martinerhof

Wegen des tragischen Unfalls beim Kirchtag in Sankt Lorenzen hat das Michl Komitee von Sankt Martin beschlossen, heuer kein Fest beim Hotel Martinerhof zu veranstalten.

Für das Komitee  
Siegfried Baumgartner

## Jahrgangstreffen der 1950

Die jung gebliebenen St. Lorenzner feierten am 2. Oktober gemeinsam ihren 60. Geburtstag. Bei einer Messfeier im Kirchl von St. Martin dankten wir für all das Gute, das wir im Laufe von 6 Jahrzehnten erfahren durften. Wir dankten aber auch, dass es uns gelungen ist, die Schicksalsschläge zu meistern.

Parrer König verstand es mit Humor und Witz Mut für die Zukunft zu machen, wofür wir ihm herzlich danken. Das Frauen-Vier-Klee bereicherte durch ausgezeichneten Gesang sowohl Messe als auch das Zusammentreffen beim Aperitif.

Mit Freude erwähnen möchten wir die ausgezeichnete Bewirtung

im „Martinerhof“, wo wir bis in die späte Nacht feiern und das Tanzbein schwingen konnten. Hier begleitete uns sehr angenehm der Alleinunterhalter Martin.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Organisatoren Frieda, Brigitte und Maria.

Luise Eppacher



*Man möchte es kaum glauben, dass diese rüstigen Damen und Herrn bereits in ihrem 60. Lebensjahr sind.*

# Wir ehren unseren Franz!

**30. Juli 2010: Im Garten von Kindergarten und Schule findet eine Grillfeier statt.**

Damit wollten wir vom Ausschuss des Familienverbandes unseren „Chef“ überraschen. Seit 18 Jahren ist Franz Frenner beim KFS tätig, setzt sich für die Familien in unserem Dorf ein und organisiert gar viele Kurse, Unterhaltungen und Feste. Es ist endlich an der Zeit, dass auch er geehrt wird: Berta leitete den Gefeierten bei einem Spaziergang in den Garten, wo er mit einer Grillfeier, der lustigen Einlage von der „Lisl vom Knottlmoarhof“, einer kleinen Predigt über die Schöpfung und schließlich mit der goldenen Ehrennadel und einer Urkunde, überreicht vom Bezirksleiter Josef Willeit, überrascht wurde.

*Den Mitgliedern des Zweigstellenausschusses ist es wahrlich gelungen Franz Fenner zu überraschen.*



Danke, Franz, für alles, was du für unsere Familien leistest und dafür, dass du dich so sehr für andere einsetzt.

Danke, Franz, denn die Zusammenarbeit mit dir ist sehr angenehm und bereichernd.

Alle deine Mitglieder  
des Zweigstellenausschusses

## Puschtra Väter in Bewegung!

**Das von der MIP – Männerinitiative Pustertal veranstaltete erlebnispädagogische Wochenende „Bergerlebnis mit Papa“ war ein voller Erfolg: Große Nachfrage von Seiten der Männer, hervorragendes Wetter und professionelle Begleitung machten die Veranstaltung zu einem tollen Erlebnis für Väter und Kinder.**

Kurz vor Schulbeginn hat sich eine Gruppe von sieben Vätern gemeinsam mit ihren Kindern aufgemacht, ein ganzes Wochenende auf der Versell-Alm bei St. Martin in Gsies zu verbringen. Begleitet wurden sie dabei von dem Erlebnispädagogen und Bergführer Renato Botte sowie vom MIP'ler Hans Schwingshackl.

„Die Veranstaltung war an Väter mit Kindern im Grund- und Mittelschulalter gerichtet. Deshalb wurde gezielt eine Alm mit nicht zu langem Aufstieg ausgewählt“, so Schwingshackl. Dies erwies sich als goldrichtig, da der Großteil der teilnehmenden Kinder zwischen 6 und 8 Jahre alt war. „Bei dem gemütlichen Aufstieg am Sams-

tagvormittag wurden die ersten Kontakte geknüpft sowie die Erwartungen an das Wochenende besprochen.“ Am Nachmittag gab es die ersten erlebnispädagogischen Spiele, wo es vor allem um Vertrauen und Zusammenarbeit ging. Offensichtlich hat die Gruppe schnell zueinander gefunden: „Als am Abend nach dem gemeinsamen Grillen die Schlafplätze besichtigt wurden, entschieden sich alle dafür, im Heu zu schlafen. Die vorhandenen Betten wurden ohne mit der Wimper zu zucken links liegen gelassen!“

Am Sonntag wurde von einer benachbarten Hütte frische Milch und Butter geholt und ein richtiges Alm-Frühstück zubereitet. „Nach

einer Wanderung mit mehreren Spielstationen und erfolgreicher Pilzesuche bewiesen sich die Väter als Köche und legten sich ordentlich ins Zeug!“, so Schwingshackl. Vor dem Abstieg stellten sich die stolzen Väter mit ihrem Nachwuchs noch zu einem Gruppenfoto in Reih und Glied auf (siehe Anlage), die Veranstaltung endete wie geplant am späten Sonntagnachmittag.

Neben dem abwechslungsreichen Programm war die Zusammensetzung der Gruppe sehr wichtig: „Ganz wichtig war, dass die Gruppe ‚gemischt‘ war, d.h. sowohl getrennte, allein erziehende und in Partnerschaft lebende Väter waren mit dabei. Es war schön zu

sehen, wie das Thema Vaterschaft Männer in verschiedenen Lebenssituationen verbindet!“

Derzeit wird ein Nachtreffen für die Teilnehmer organisiert, um gemeinsam Fotos anzuschauen und die aufgenommenen Kontakte weiter zu pflegen. Weitere MIP-Veranstaltungen für Väter sind in Planung.

#### Weitere Informationen:

MIP-Kontaktstelle, Josef-Ferrari-Str. 18, 39031 Bruneck.

Tel. 0474 555848,

info@mip-pustertal.it



Hannes Reichegger  
Leiter Männerinitiative Pustertal

„Väter in Bewegung“ - Gruppenfoto zum Abschluss der MIP-Veranstaltung „Bergerlebnis mit Papa“



## Senioren und Hausnotruf – ein unschlagbares Duo

### Hilfe per Knopfdruck – eine lebensrettende Einrichtung

Zu Hause in den eigenen vier Wänden leben zu können, auch in hohem Alter oder wenn man körperlich und gesundheitlich eingeschränkt ist, das ist der Wunsch eines jeden Menschen. **Der Hausnotrufdienst des Weißen Kreuzes ermöglicht es Ihnen.** Unsere lebensrettende Einrichtung hilft den älteren Menschen, aber auch den Angehörigen, die ihre Lieben zu jeder Zeit in Sicherheit wissen wollen.

Der Techniker des Weißen Kreuzes schließt in Ihrer Wohnung ein Hausnotrufgerät an, welches mit dem Festnetztelefon und dem

Stromnetz verbunden ist. Sobald Sie Hilfe brauchen, drücken Sie den Alarmknopf am Sender und Sie werden mit der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes verbunden, die Ihnen schnelle Hilfe zukommen lässt. Zudem werden auch Ihre Angehörigen verständigt.

Sorgen Sie vor, bevor Sie sich allein und ohne jegliche Hilfe in einer Notsituation befinden.

**Sämtliche Informationen erhalten Sie gerne in der Weißkreuz-Sektion in Ihrer Nähe oder unter der Telefonnummer 0471 / 444327.** Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Der Knopfnotruf kann einfach umgehängt und im Notfall betätigt werden.

## Familien feiern Feste

Die kleinen Infobroschüren des Katholischen Familienverbandes Südtirol sind wieder eingetroffen. Die aktuelle Auf-

lage ist zum Thema „Sankt Martin und Laternenfest“ erschienen. Die kostenlosen Exemplare liegen in der öffentlichen Bibliothek St. Lo-

renzen und in den Kirchen von Montal und Onach auf.

Franz Frenner, Katholischer Familienverband, Zweigstelle St. Lorenzen

## Hilfe für die Trauerarbeit



Die Katholische Frauenbewegung hat ein neues Infoheft zum Thema „Nahe sein in Krankheit und Tod herausgegeben“. Man versucht damit konkrete Impulse und Modelle für die Begegnung mit Kranken und Sterbenden anzubieten. Die Infomappe ist bei der Katholischen Frauenbewegung erhältlich. Tel. 0471 972397 bzw. [www.kfs.it](http://www.kfs.it)

Die Infomappe ist bei der Katholischen Frauenbewegung erhältlich. Tel. 0471 972397 bzw. [www.kfs.it](http://www.kfs.it)

## Adventkranzaktion



Der Katholische Familienverband bietet am **Samstag, den 27. November** ab 9:00 Uhr am Kirchplatz Adventkränze am Kirchplatz zum Kauf an. Der Erlös dieser Aktion wird dem Hilfsfond „Familie in Not“ zur Verfügung gestellt.

Mathilde Niedermaier

## Jubiläum würdig gefeiert

**Am 16. Oktober gedachte die Raiffeisenkasse in St. Lorenzen ihrer 120jährigen Wurzeln und lud die Dorfbevölkerung zu einer Feier ins Vereinshaus.**

Nachdem bereits der Gottesdienst im Zeichen des Jubiläums stand, blickte Obmann Heinrich Renzler zu Beginn der Feierlichkeiten in die Geschichte zurück.

„Es ist nun genau 120 Jahre her, seit in St. Lorenzen der vierte Südtiroler Spar- und Darlehensverein nach Welschellen, Welsberg und Sand in Taufers gegründet wurde.

Das war 1890“, so der langjährige Obmann.

In einem Tonbild wurde die weitere Entwicklung dargestellt: Die Kriegswirren haben 1941 zur



Von links: Dr. Heiner Nicolussi-Leck, Präsident des Aufsichtsrates der Raiffeisenkasse Bruneck und Obmann des Raiffeisen Verbandes Südtirol, Karl Oberhofer, Richard Kofler, Oswald Galler, Anton Sapelza, Anton Niedermaier, Karl Leitner, Johann Oberparleiter, Anton Kammerer und Obmann Heinrich Renzler

Selbstauflösung des Vereines geführt, doch die Lorenzner Bürger gaben nicht auf und gründeten 1960, also vor genau 50 Jahren, die Kasse neu. Sie legten sie in die Hände von Obmann Hans Hellweger, der sie mit Geschick leitete und sie 1973 - gemeinsam mit den Raiffeisenkassen Pfalzen und Rassen - zur Raiffeisenkasse Bruneck zusammenführte. Diese hat sich in den vergangenen 37 Jahren zur größten Raiffeisenkasse in Südtirol entwickelt, zählt über 3.200 Mitglieder, hat 126 Mitarbeiter, 12 Geschäfts- und Servicestellen und ist in sehr vielen Bereichen Vorreiter im Lande.

Anschließend ergriff Dr. Heiner Nicolussi-Leck, Präsident des Aufsichtsrates und zugleich Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol, das Wort. „Ich bedanke mich bei den 44 Lorenznern, stellvertretend bei den acht heute Anwesenden, für den Mut und die Weitsicht, die sie vor 50 Jahren an den Tag gelegt haben.“ Die Hilfe zur Selbsthilfe sei damals das Gebot der Stunde gewesen und auch heute, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, müssten wir zusammenhalten und nachhaltig vorgehen.

Paul Gasser und Raimund Schifferegger, die St. Lorenzen im Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck vertreten, ehrten anschließend die acht Gründungsmitglieder Oswald Galler, Anton Kammerer, Richard Kofler, Karl Leitner, Anton Niedermair, Karl Oberhofer, Johann Oberparleiter und Anton Sapelza mit einer Urkunde.

Geschäftsführer Anton Kosta erinnerte sich zurück an die rasanten Entwicklung der Raiffeisenkasse während der letzten 50 Jahre und hob dabei zwei Menschen hervor, die diese Entwicklung entscheidend mitgeprägt haben: Alois Kopfsguter war ab 1964 Geschäftsführer der Raiffeisenkasse St. Lorenzen und anschließend bis zu seinem Tode 1983 Leiter der fusionierten Raiffeisenkasse Bruneck. Hans Kirchler arbeitete ab 1964 bis zu seiner Pensionierung in der Raiffeisenkasse, 15 Jahre davon als deren Leiter.

Obmann Renzler übergab Bürgermeister Helmut Gräber ein besonderes Geschenk für die Dorfbevölkerung. „Nach langen Recherchen und Verhandlungen ist es uns gelungen, ein Bild nach St. Lorenzen zurückzubringen, das

einer der bekanntesten Söhne der Marktgemeinde geschaffen hat, nämlich den ‚Hauptmann von Kafarnaum‘ von Josef Renzler“, so der Obmann. Der Bürgermeister nahm das Bild freudig entgegen. In einer kurzen Rede äußerte er seinen Stolz über den Weitblick seiner Vorfahren, die „selbstbewusst genug waren, um auch dieses Tief zu bewältigen und die Kasse neu zu gründen“. Er bedankte sich bei der Direktion für die verantwortungsbewusste Geschäftsführung, die den Lorenznern das Gefühl gebe, bei Raiffeisen gut aufgehoben zu sein.

Als letzter Programmteil folgte ein besonderes Geschenk an die Bevölkerung: Der blinde Osttiroler Ausnahmebergsteiger Andy Holzer erzählte in einem bewegenden Vortrag von seinem Leben und seinen Bergtouren. „Mit Druck geht gar nichts – Leidenschaft ist das Zauberwort. Denn wenn man das, was man tut, gerne tut, gibt es keine Krisen und keine Depressionen“, so der Bergsteiger. Für Andy Holzer, der von Geburt an blind ist, spiegeln Berge das Leben eins zu eins wider und sind somit große Lehrmeister.



*Norbert Liner, Johann Gassebner, Hugo Passler, Ingrid Agreiter, Geschäftsstellenleiter Albin Pramstaller, Georg Pömbacher und Martin Wisthaller sind stets für die Kunden in der Raika St. Lorenzen da.*

„Sie stehen immer gleich da, ob ich abstürze oder nicht. Das richtige Leben ist genau gleich und es geht alles genauso weiter, ob man da ist oder nicht. Wir sollten uns daher selber nicht so wichtig nehmen.“ Auch plädiert er dafür, den Segen der gegenseitigen Abhängigkeit zu erkennen und nicht nach absoluter Ungebundenheit zu streben. Das schönste Kompliment machte ihm sein langjähri-

ger Bergführer und Freund Hans Bruckner mit den Worten: „Du hast mir Vieles gezeigt, was ich selber noch nie gesehen habe.“ Von Chefs wünscht er sich, dass sie Schwächen zeigen und zugeben. „So muss keine Energie dafür verwendet werden, Schwächen zu verbergen und die Kräfte können anders eingesetzt werden“, sagte Holzer. Er zeigte beeindruckende Bilder seiner Touren auf die

höchsten Berge der sieben Kontinente. Fünf davon hat er schon geschafft, 2011 steht der Mount Everest auf dem Programm.

Am Ende wurde noch mit vereinten Kräften eine Torte angeschnitten, bevor der von der Musikkapelle St. Lorenzen musikalisch umrahmte Abend mit einem Umtrunk ausklang.

Monika Crepaz  
Raiffeisenkasse Bruneck

## Raiffeisen informiert

### *Bild des bekannten St. Lorenzner Malers Renzler als Geschenk an die Bevölkerung*

PR-INFO



Anlässlich der Jubiläumsfeier zum 120jährigen Bestehen der Raiffeisenkasse in St. Lorenzen und dem 50. Jahrtag ihrer Wiedergründung konnte Bürgermeister Helmut Gräber ein Bild des Lorenzner Künstlers Josef Renzler in Empfang nehmen. Nach langen Recherchen und Verhandlungen ist es der Raiffeisenkasse nämlich gelungen, ein Bild nach St. Lorenzen zurückzubringen, das einer der bekanntesten Söhne der Marktgemeinde geschaffen hat. Es ist ein Geschenk an die Dorfbevölkerung und gleichzeitig der Dank dafür, dass der Großteil der Bürger die Raiffeisenkasse als ihre Bank gewählt hat. Bis Jahresende wird das Bild in der Raiffeisenkasse ausgestellt, bevor es im Jänner seinen Platz im Gemeindehaus erhalten wird.

Das Bild zeigt den Hauptmann von Kafarnaum und beschreibt eine Geschichte aus der Bibel: „Als er nach Kafarnaum kam, trat ein Hauptmann an ihn heran und bat ihn: „Herr, mein Diener liegt gelähmt zu Hause und hat große Schmerzen.“ Jesus sagte zu ihm: „Ich will kommen und ihn gesund machen.“ Da antwortete der Hauptmann: „Herr, ich bin es nicht wert, dass du mein Haus betrittst; sprich nur ein Wort, dann wird mein Diener gesund. Auch ich muss Befehlen gehorchen, und ich habe selber Soldaten unter mir; sage ich nun zu einem: ‚Geh!‘, so geht er, und zu einem andern: ‚Komm!‘, so kommt er, und zu meinem Diener: ‚Tu das!‘, so tut er es.“ Jesus war erstaunt, als er das hörte, und sagte zu denen, die ihm nachfolgten: „Amen, das sage ich euch: Einen solchen Glauben habe ich in Israel noch bei niemand gefunden. Ich sage euch: Viele werden von Osten und Westen kommen und mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen; die aber, für die das Reich bestimmt war, werden hinausgeworfen

in die äußerste Finsternis; dort werden sie heulen und mit den Zähnen knirschen.“ Und zum Hauptmann sagte Jesus: „Geh! Es soll geschehen, wie du geglaubt hast. Und in derselben Stunde wurde der Diener gesund.“ (Matthäus 8,5-13 Einheitsübersetzung).



*Von links: Die Verwaltungsratsmitglieder Raimund Schifferegger und Paul Gasser, Bürgermeister Helmut Gräber, Obmann Heinrich Renzler und Geschäftsführer Anton Kosta nach der Bildübergabe*

# „Gsund giamo huam“

## Almabtrieb in Stefansdorf

**Der Freizeitverein „Die Lödan“ aus Stefansdorf ließ dieses Jahr zum 3. Mal viele Lorenzner am Almabtrieb teilhaben. Während die prächtig geschmückten Kühe die Straße hinauf zur Feuerwehrhalle marschierten, wurden von jungen Frauen und Kindern allerhand bäuerliche Spezialitäten verteilt.**

Am 02. Oktober gegen 14:00 Uhr wurde die Heimkehr des Viehs gefeiert. Das Vieh hatte den Sommer über auf Almen in Corvara verbracht und musste aufgrund des Kälteeinbruchs mit Schneefall heuer schon frühzeitig von der Alm geholt werden. Auf der Höhe des Hotels „Kronblick“ weideten die geschmückten Kühe. So mancher Lorenzner spazierte den Weg hinauf entlang der Straße, Familien mit Kindern machten einen Ausflug nach Stefansdorf.

Der Almabtrieb ging los mit Goalschnölln. Die Menschen standen am Straßenrand und bestaunten die prächtigen Häupter, bestickten Halsbänder und gro-

ßen Kuhschellen. Allen voran ging die Kranzkuh, es folgten Kühe mit mehr oder weniger Schmuck, Kinder mit Ziegen, eine Pferdekutsche mit Wagen, auf der mit der Ziehharmonika gespielt wurde. So mancher konnte bäuerliche Spezialitäten im Vorbeigehen erhaschen, wie etwa „Kirschtakropfn“ und „Tschöttiplattlan“. Auch wenn so manches Kind Respekt vor dem lauten Gebimmel der Tiere hatte, wagte es sich doch auf die Straße, um etwas Essbares zu ergattern.

Zu guter Letzt warteten noch einige auf den Leiterwagen, während sich andere bereits zum Festplatz bei der Feuerwehrhalle begaben. Dort

hatte der Festbetrieb begonnen. Vor der Halle gaben die Schuichplattla einige Einlagen zum Besten, daneben konnte man das Butter schlagen üben. Die Stände boten verschiedene Köstlichkeiten zum Probieren, wie etwa Buttermilch und Brot mit frisch geschlagener Butter. Für Speis und Trank sorgte der Hausfrauenverein, auch für Musik war gesorgt. Für die Kinder gab es genug Platz zum Herumtollen auf dem Spielplatz. Einige Festbesucher gingen hinunter zu den Zäunen, wo die Tiere grasten und genossen die herbstliche Stimmung.

ap

### Eindrücke vom Almabtrieb





## „inso“ Start ins neue Arbeitsjahr – aus der persönlichen Sicht des pädagogischen Leiters

Mit viel Schwung hat das Inso das heurige Arbeitsjahr begonnen. Mitte September haben die Öffnungszeiten im Inso begonnen und Anfang Oktober gab es die erste Aktion im Jugendraum Montal.

Ein Jugendzentrum hat ständig mit neuen Jugendlichen zu tun und so ist es im Herbst immer wieder spannend zu betrachten, wer von den „alten“ Hausbesuchern noch den Treff besucht und welche neuen Gesichter das Haus beleben. Hier ist es unsere Aufgabe, durch gezielte Angebote auch den jüngeren Jugendlichen einen ersten ungezwungenen Blick ins Inso zu ermöglichen.

Wir wollten auch die Eltern und die ganze Dorfbevölkerung an der Arbeit im Inso etwas teilhaben lassen. Dazu hat die Fotoausstellung gedient, die im Oktober drei Wochen lang sowohl im Inso als

*Die Eröffnung der Fotoausstellung war ein toller Erfolg für die Veranstalter. Viele Interessierte haben die tollen Bilder der Jugendlichen gesehen.*



auch im Rathaus zu sehen war. Zu der Eröffnung jedenfalls kamen über fünfzig Leute, was die vier Jugendlichen, welche die Ausstellung vorbereitet hatten, aber auch uns Verantwortliche im Inso besonders freute – hatten wir doch mit wesentlich weniger Anklang gerechnet.

In Montal gab es eine ähnlich positive Überraschung – zur Eröffnung des Arbeitsjahres im Jugendraum organisierten wir Anfang Oktober eine Schatzsuche im ganzen Dorf – und 25 Jugendliche folgten unserer Einladung. Mit Girlpower erkämpfte sich die einzige reine Mädchengruppe den Sieg des Tages.

Auch hinter den Kulissen passierte im Herbst im Inso bereits viel.

In einer Klausurtagung stellte der Vorstand die Weichen fürs heurige Arbeitsjahr, ganz nach dem Sprichwort „Altbewährtes soll bleiben, aber Neues soll ermöglicht werden.“ So gibt es ab sofort einige Neuerungen im Programm. Die Öffnungszeiten wurden umstrukturiert, um vor allem die Altersgruppe von 10 bis 13 Jahren anzusprechen. Wir hoffen, dass dieses Angebot von den Kindern und Jugendlichen, aber vor allem auch von den Eltern angenommen wird.

*Die Schatzsuche in Montal löste Begeisterung aus. Zum Schluss waren die Mädels erfolgreich.*



In den nächsten Wochen und Monaten wird die Weichenstellung für die nächste Zeit im Inso noch weitergehen - in Bezug auf die Räumlichkeiten zeigen sich bereits jetzt erste Änderungen – aus formellen sicherheitstechnischen Gründen können wir ab sofort nicht mehr das ganze Haus benutzen, das oberste Stockwerk muss ab sofort leer bleiben – schade!

Sozusagen als „Entschädigung“ können wir dafür aber zurückblicken auf ein in unseren Augen gut besuchtes Haus – die Öffnungszeiten wurden in den vergangenen zwei Monaten rege besucht.

Durchschnittlich sind es 17 Jugendliche täglich, welche die Öffnungszeiten nutzen. Am Nach-

mittag sind es eher jüngere, die am frühen Abend den älteren Jugendlichen, die heuer vermehrt einer Arbeit nachgehen, die Türkinke in die Hand geben.

Leider fehlen nach wie vor die Mädchen, aber hier sollen die Mädchentage, siehe Programm, etwas nachhelfen. Hoffen wir, dass es auch gelingt!

Vor allem aber hoffe ich schlussendlich, dass auch in Zukunft die Offene Jugendarbeit im selben Maße von Gemeinde und Pfarrei mitgetragen wird wie es in den letzten 7 Jahren, in denen ich im Inso als Jugendarbeiter beschäftigt bin, der Fall war. Wie auch immer, ich wünsche dem Inso jedenfalls einen guten Winter!

Arnold Senfter



## Rund ums Thema „Schön sein“, am Dienstag, 9. November (Kosten 3 Euro)

**Teil 1:** Nagelpflege und Nageldesign ab 15:00 Uhr im Inso Haus

Von einer diplomierten Kosmetikerin kann man so einiges über Nagelpflege und Nageldesign lernen. Gemeinsam möchten wir ausprobieren, wie man Nägel pflegt und lackiert. Wer es etwas extravaganter mag, kann seine Nägel auch besonders bunt und glitzrig gestalten.

**Teil 2:** Mein Hauttyp ab 18:00 Uhr im Jugendraum Montal

Welcher Hauttyp bin ich? (Kosten 3 Euro)

Der eigene Hauttyp ist ausschlaggebend für die richtige Pflege. Gerade in jungen Jahren plagt man sich mit Hautunreinheiten. Was man dagegen tun kann, erklärt uns die Kosmetikerin.

## Gitschnwoche

Die Aktionen der Gitschnwoche stehen fest, auch dieses Jahr ist Gitschnpower und Spaß angesagt. Anmeldungen werden bis 6. November im Inso oder telefonisch unter 349 1710355 entgegen genommen.

Als Referentin für den ganzen Tag haben wir die diplomierte Kosmetikerin Tamara Mühlbacher eingeladen.

## Selbstverteidigungskurs (Kosten 10 Euro)

Als Mädchen kommt man manchmal in Situationen, wo man sich nicht mehr wohl fühlt. Sichereres Auftreten ist in einem solchen Moment wohl das Wichtigste. Selbstsicherheit kann ich auch dadurch gewinnen, wenn ich Tipps und Tricks weiß, wie ich

mich wehren kann, auch wenn ich schwächer bin. Wie ich mich mit Techniken oder auch Worten wehren kann, das lernen wir in diesem Kurs.

**Teil 1** am Mittwoch, den 10. November von 14:30 - 16:00 Uhr im Jugendraum Montal

**Teil 2** am Freitag, den 12. November von 14:30 - 16:00 Uhr im Inso Haus

Als Referentin haben wir Melanie Schifferegger eingeladen, welche schon viele Jahre als Trainerin bei den Judokas in St. Lorenzen tätig ist.

## Laser Game am Donnerstag, 11. November (Kosten bis 15 Jahre 5 Euro, ab 15 Jahre 7 Euro)

Gemeinsam fahren wir nach Reischach, um Laser-Game zu spielen. Bei Laser Game handelt es sich um ein Teamspiel, bei dem ein Kampf vorgetäuscht

wird. Jeder von uns erhält beim Spiel eine Sensorweste und eine Art Pistole. Vor allem sind Teamgeist, Strategie und Körpereinsatz gefragt, denn nur dadurch kön-

nen wir die geforderten Aufgaben erfüllen.

Start: 15:00 Uhr beim Jugendraum Montal und 15:15 Uhr beim Inso Haus

## Ausflug nach Lienz am Samstag, 13. November (Kosten 15 Euro)

Gleich nach der Schule starten wir in die Osttiroler Stadt, die eine Menge zu bieten hat: Geschäfte, Mc-Donalds und ein 3D Kino, sind nur einige Dinge, die euch

sicher interessieren. Ihr könnt selbst entscheiden, welchen aktuellen Kinofilm wir uns anschauen, anschließend stärken wir uns bei Mc-Donalds.

## Dienstag, 9. November - Filmabend

Filmabend mit „Whale Rider“ mit anschließender Diskussion über den Film um 17:30 Uhr  
Gratis!

## Jugendraum Montal

Auch im Jugendraum Montal gibt es einige Neuigkeiten und ein tolles Programm.

Die Öffnungszeiten sind jeweils am Mittwoch von 14:30 - 18:30 Uhr und am Freitag von 18:00 - 21:00 Uhr.

### Mittwoch, 03. November

Auf dem Rossbühel spielen wir „Räuber und Gendarm“, ein Spiel, das im Freien zum Erlebnis wird. Es handelt sich um ein Gruppenspiel, bei dem es um Verstecken und Fangen geht. Spaß ist angesagt!

### Mittwoch, 17. November

Drachen basteln, die wir dann gemeinsam steigen lassen. Kosten 2 Euro, Anmeldung nötig.

**Freitag, 05. November:** Kochen mit Tirschtlan. Kosten 3 Euro, Anmeldung nötig.

**Freitag, 19. November:** Filmabend: 96 hours - Actionfilm.

## Mittwoch 10. November - Slackline

Wir werden gemeinsam eine Slackline aufbauen und uns mit Spielen dem Thema Geschicklichkeit und Konzentration auf dem Seil widmen.

Treffpunkt im Inso um 15:00 Uhr - Gratis!

## Buibmtage

Heuer möchten wir auch den Jungs ein paar Aktionen anbieten - hier geht es bewusst um das Thema „Kontraste“ - „typisch“ Männliches wie Ranggeln wechselt sich ab mit Aktionen, die eher nicht dem männlichen Rollenbild zugeschrieben werden.

Anmeldungen werden bis 6. November im Inso oder telefonisch unter 349 1710355 entgegen genommen.

## Donnerstag 11. November und Samstag, 13. November – Rangeln

Gemeinsam mit einem Trainer werden wir die Grundgriffe im Rangeln und die nötigen Regeln lernen. Der Schnupperkurs umfasst 2 Einheiten zu je 2 Stunden.

Im Inso jeweils von 15:00 – 17:00 Uhr  
Beitrag für beide Einheiten: 10 Euro

## Freitag 12. November – Kochen

Jugendraum Montal – 15:00 Uhr  
„Selbst ist der Mann“ - wir nehmen dieses Sprichwort ernst und kochen uns – ganz ohne Frauen – ein leckeres Menü! Beitrag: 3 Euro

## Das Inso für 10-13 Jährige

Ab November gehört der Freitag nun euch. Von 14:30 – 17:30 Uhr ist nun nur mehr für eure Altersgruppe geöffnet. Wenn du die 5. Klasse Volksschule oder die 1. oder 2. Mittelschule besuchst, dann komm doch an einem Freitag einfach vorbei.

Egal ob du am Programm teilnehmen willst oder einfach so vorbei schauen möchtest, du bist immer herzlich willkommen.

Freitag, 05. November: Spielernachmittag mit Activity

Freitag, 19. November: Singstar-Turnier. Am Turnier teilzunehmen kostet 2 Euro, der Gewinner bekommt eine Überraschung.

Freitag, 26. November: Filmnachmittag: Wickie und die starken Männer mit Popcorn und Riesenleinwand.

## Jugendbezirksteam Bruneck Zwei neue Gesichter

Kürzlich fand im neu sanierten Jugendraum Reischach das Treffen vom Jugendbezirksteam statt. Diesem sind 18 SKJ Gruppen und 2 Jugendtreffs angeschlossen. Matthias Hofer aus Olang und Sarah Siessl aus Percha übergaben nach 3 jähriger Tätigkeit den Vorsitz an die neu gewählten Jugendlichen.

Diese sind Isabel Gräber aus Stefansdorf und Felix Schiener aus Dietenheim. Ein neues Programm vom Bezirksteam ist bereits in Planung.

Am 7. Dezember steht der Besuch des Hockeyspiels Bruneck gegen Fassa an, im Gespräch sind zudem die Besichtigung der neuen Sternwarte samt Führung in Bruneck und eine Diskussion zu den spannenden Themen „Ausländer“ und „Doppelte Staatsbürgerschaft“.

Das Team vom Jugenddienst wünscht den zwei neuen Gesichtern alles Gute in ihrer neuen Funk-



Isabel Gräber aus Stefansdorf und Felix Schiener aus Dietenheim sind die beiden neuen Vorsitzenden des Jugendbezirksteams.

tion als Vorsitzende des Jugendbezirksteams Dekanat Bruneck.

Gerd Steger  
Jugenddienst Bruneck

# Filmabend in Stefansdorf

Am 9. Oktober war es wieder an der Zeit. Die Jugendgruppe Stefansdorf veranstaltete einen Filmabend, der zahlreich besucht worden ist. Zur Auswahl standen bis zu 30 verschiedene Filme, die von Adam Kammerer zur Verfügung gestellt worden sind. Vielen Dank! Trotz unterschiedlicher Meinungen und kleineren Diskussionen zwischen unseren lieben Mädchen und den Jungs konnte



*Zahlreich sind die Jugendlichen zum Filmabend gekommen.*

eine gemeinsame Entscheidung bezüglich der Filme getroffen werden.

Verschiedene Knabberereien sowie etwas zum Trinken durfte natürlich auch nicht fehlen. Gegen 23 Uhr ließen wir den gemeinsamen Abend ausklingen.

Jugendgruppe Stefansdorf  
Isabel Gräber

## Wir glauben, darum reden wir!

In den zahlreichen Jugend-, Ministranten- und Jungschargruppen gibt es viele Zeugen, die von ihrem Glauben begeistert sind, offen darüber reden und ihn auch weitergeben.

So trafen sich am vergangenen Sonntag wieder viele Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Dekanat Bruneck in der Pfarrkirche von Bruneck und feierten gemeinsam mit dem Jugenddienst Dekanat Bruneck die Eröffnung des neuen Arbeitsjahres.

Gemeinsam mit den Priestern aus den Pfarreien, dem Dekanatsjugendseelsorger Michael Bachmann und dem Dekanatsjugendchor wurde das Diözesanthema „Wir glauben, darum reden wir“ aufgegriffen. In einem Kurzfilm wurden Interviews gezeigt, wo Kinder und Jugendliche berichteten, wie und wo sie über ihren Glauben reden, wie sie ihn weitergeben und warum sie in katholischen Vereinen tätig sind.

Bachmann ging in seiner anschließenden Ansprache darauf ein und bestärkte die Kinder und Jugendlichen darin, mutig zu sein zu glauben, darüber zu reden und zu diskutieren. „Wir sollen den Glauben nicht alleine leben, sondern in Gemeinschaft. So können wir uns gegenseitig stärken und begeistern. Denn nur wer von seinem

*Eine der St. Lorenzner Teilnehmerinnen am Gottesdienst war Daniela Kammerer.*



Glauben begeistert und überzeugt ist, kann ihn auch weitertragen.“ Bachmann verwies auf das Evangelium, in dem steht „Gehet zu allen Völkern und lehrt sie“ und stellt fest „auch die Jünger waren von der Frohbotschaft überzeugt und haben sie in Wort und Tat weitergeben“. So wünscht der Dekanatsjugendseelsorger auch den Kindern und Jugendlichen für das

kommende Arbeitsjahr wieder viel Mut und guten Geist den Glauben zu leben und weiterzutragen.

Auch die Priester aus dem Dekanat sprachen ihre Wünsche für die vielen Ehrenamtlichen aus und bedankten sich für die wertvolle Arbeit in den Pfarreien.

Jasmin Pörnbacher  
Jugenddienst Bruneck



# Einsätze der Feuerwehren

**Das letzte Monat war wieder ein etwas ruhiger für die Wehrmänner aus St. Lorenzen. Lediglich fünf Mal musste ausgerückt werden.**

**26. September.** Während der Dekanatswallfahrt nach Maria Saalen ist ein Pferd aus seiner Umzäunung ausgebrochen und Richtung Moos geflüchtet, wobei es auch ein Fahrzeug beschädigt hat. Die Wehrmänner der Feuerwehr, welche den Ordnungsdienst verrichtet haben, fingen das Tier in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Bruneck und einem privaten Pferdeliebhaber in Moos wieder ein. Nach einer knappen Stunde war der Einsatz beendet.

**5. Oktober:** Vier Mann rückten nach Alarmierung mit dem Rüstfahrzeug in die Hl.-Kreuz-Straße aus, um dort eine gefährliche Ölspur zu beseitigen. Durch Auftragen von speziellen Ölbindemitteln konnte der Schadstoff innerhalb von 30 Minuten beseitigt werden.

**10. Oktober:** Eine Meldung über eine Türöffnung erreicht die Wehr am frühen Nachmittag. Kurz vor der Ausfahrt kam aber

die Meldung, dass die Tür geöffnet wurde und somit war der Einsatz beendet.

**14. Oktober:** Am Nachmittag wurden die Wehren von St. Lorenzen und Montal informiert, dass im Bereich der „Lerchner-Alm“ Rauch zu sehen ist. Die FF Montal rückte Richtung Alm aus, um der Sache auf den Grund zu gehen, während zwei Mann der FF

St. Lorenzen das Geschehen von der Halle aus beobachteten. Die Meldung stellte sich als Fehlalarm heraus.

**15. Oktober:** Zwei Mann reinigten mit der Hochdruckanlage des Tankwagens den Platz bei der Markthalle. Sie waren fast zwei Stunden im Einsatz.

ma

## Pulverlöschaktion

Die Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen veranstaltet am Samstag, den 13. November 2010 eine Überprüfung der Pulverlöcher.

Die Annahme der Löscher erfolgt in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr in der Feuerwehrhalle St. Lorenzen.

Die überprüften Löscher können in der Zeit von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr wieder abgeholt werden.

Die Verrechnung der Spesen erfolgt je nach Aufwand.

Florian Gasser



# Das 40. Ernteschießen, immer noch ein Erfolg!

**Am 9. Oktober wurde das 40. Ernteschießen abgeschlossen, für zahlreiche Sportschützen aus dem In- und Ausland waren es erfreuliche Fest- und Wettkampftage.**

Das 40. Ernteschießen wurde als Jubiläumsveranstaltung ausgetragen und zur Freude aller war es wiederum ein großer Erfolg. Im Rahmen der Siegerehrung konnte

Oberschützenmeister Walter Thomaser Ehrengäste und zahlreiche Teilnehmer begrüßen.

Ein besonderer Gruß ging an Johann Oberparleiter, Ehrenmitglied

der Sportschützengilde St. Lorenzen. Für seinen Einsatz und als Dank für die Teilnahme an allen bisherigen Freischießen wurde ihm ein Geschenkkorb überreicht. Als einzi-

ger hat er es geschafft seit dem Jahre 1967 bei jeder Veranstaltung dabei zu sein, er konnte also bei der Jubiläumsveranstaltung auch nicht fehlen und gute Ergebnisse erzielen.

Bürgermeister Helmut Gräber und der Landesoberschützenmeister Karl Gasser waren anwesend und in ihren Ansprachen gab es lobende Worte für den Veranstalter. Wie in früheren Jahren gab es erneut eine starke internationale Beteiligung. 214 Teilnehmer, das sind 56,90%, kamen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den oberitalienischen Provinzen, nur 163 Teilnehmer, das sind 43,10%, aus den Bezirken des Südtiroler Sportschützenverbandes. Insgesamt haben in den einzelnen Kategorien 378 Sportschützen um Ringe und Teiler gekämpft. Sehr erfreulich ist, dass einige Mitglieder der Sportschützengilde St. Lorenzen erste Ränge erzielen konnten.

Dankende Worte fand Walter Thomaser für alle, die am Ernteschießen teilgenommen haben. Ein spezieller Dank galt der Südtiroler Landesregierung, der Region Tren-



*Stahlende Gesichter beim Abschluss des 40. Ernteschießens: Hermann Liensberger, Bernd Vogt, ein Teilnehmer aus der Schweiz, der Landesoberschützenmeister Karl Gasser, Josef Gräber und Walter Thomaser.*

tino-Südtirol, der Südtiroler Volksbank, dem Tourismusverein St. Lorenzen und den vielen Gönnern für die finanziellen Unterstützungen.

Aufrichtig gedankt wurde auch den Mitarbeitern und freiwilligen Helfern, durch ihren Fleiß und Einsatz konnte das Ernteschießen ohne Probleme durchgeführt werden.

Beim geselligen Beisammensein wurden die Sieger des Ernteschießens 2010 noch kräftig gefeiert, mit dem Wunsch, sich im Jahre 2011 beim 41. Ernteschießen wieder in gesunder Frische zu treffen.

Walter Thomaser

## Pilateskurse

Pilates ist ein Dehnungs- und Kräftigungstraining, das vor allem eine Verbesserung der Körperstabilität und der Körperhaltung bewirkt. Durch ein System aus kontrolliert fließenden Bewegungen und der richtigen Atemtechnik erzielt man somit einen gesunden, beweglichen und starken Körper. Diese Art von Gymnastik ist geeignet für Jung und Alt und vor allem für all jene, die eine langsame und entspannende Bewegung bevorzugen.

### Pilates Anfängerkurs:

**1. Kurs:** Jeweils am Montag und Donnerstag von 9:30- 10:30 Uhr.

**2. Kurs:** Jeweils am Montag und Donnerstag von 16:00- 17:00 Uhr.

### Pilates für leicht Fortgeschrittene:

Jeweils am Dienstag und Donnerstag von 20:45 bis 21:45 Uhr.

Alle Kurse finden in der Sportbar in St. Lorenzen statt. ASV Mitglieder erhalten eine Ermäßigung. Die Anmeldung erfolgt bei Frau Engl Birgit, Tel: 347 2719592. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem ASV St. Lorenzen statt. Die Kurse beginnen ab dem 22. November.

Birgit Engl

## Flohmarkt für Winter-sportartikel

Der Skiclub St. Lorenzen veranstaltet heuer wieder den alljährlichen Winterflohmarkt in der Turnhalle von St. Lorenzen.

Die Abgabe der Gegenstände erfolgt am Samstag, den 4. Dezember 2010 von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Der Flohmarkt findet am Sonntag, den 5. Dezember von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt. Die Abholung der zurückgebliebenen Gegenstände erfolgt am Sonntagabend von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Oswald Neumair



## HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH  
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550  
[www.huberfeichter.it](http://www.huberfeichter.it) - [info@huberfeichter.it](mailto:info@huberfeichter.it)

Stadtwerke Bruneck  
Azienda Pubbliservizi Brunico



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,  
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

[www.stadtwerke.it](http://www.stadtwerke.it) [info@stadtwerke.it](mailto:info@stadtwerke.it)

Auch bei uns  
gehen Wünsche  
in Erfüllung.

**INTERSPAR**

ST. LORENZEN - Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**



OGS   
GmbH · Srl

## GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien  
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195  
[www.gasserpaul.it](http://www.gasserpaul.it) - [info@gasserpaul.it](mailto:info@gasserpaul.it)

Bauen mit Edilfer.  
Costruire con Edilfer.



**EDILFER**

Bauunternehmen · Materiali edili

St. Lorenzen - San Lorenzo (BZ) - Tel. 0474 474 555 - Fax 0474 474 550 - [info@edilfer.it](mailto:info@edilfer.it)  
Bassano (Anthesis) - Bassano (Anthesis) (BZ) - Tel. 0474 496 447 - Fax 0474 496 545

## AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)  
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2  
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355  
E-mail: [automarket.percha@dnet.it](mailto:automarket.percha@dnet.it)  
[www.automarket-percha.it](http://www.automarket-percha.it)

AUTO · IMPORT · EXPORT

## BERGER

Einrichtungen nach Maß



ECHTHOLZ  
SCHLEIFLACK  
KUNSTSTOFF

BAUHÖLLERBODEN 2  
MONTAL  
39030 ST. LORENZEN  
TEL: 0474/403197  
FAX: 0474/404214  
[www.bergereinrichtung.it](http://www.bergereinrichtung.it)  
[info@bergereinrichtung.it](mailto:info@bergereinrichtung.it)

BÄCKEREI  
GATTERER

Bäckerei Gatterer - Tel. 0474 / 476 144

# FAHRPLAN SKIBUS

## vom 20.12.2010 bis 25.04.2011

### St. Lorenzen – Kronplatz (Talstation Reischach)

Onach	--	--	8.25*	--	--	--	--	--	--	--
Montal	8.05	--	8.35*	--	--	9.05	--	9.35	--	11.30
Pflaurenz	8.10	--	8.40*	--	--	9.10	--	9.40	--	11.35
Sonnenburg	--	--	--	--	9.00	--	--	--	--	--
St. Lorenzen	8.15	--	8.45*	--	9.05	9.15	--	9.45	10.10	11.40
Saalen	--	--	--	--	--	--	9.25*	--	--	--
St. Martin	8.20	8.40	--	--	9.10	--	9.35*	--	10.15	11.45
Stefansdorf – Kronblick	8.25	8.45	8.50*	--	9.15	9.20	9.40*	9.50	10.20	11.50
Stefansdorf – App. Ferdigg	8.27	8.47	8.52*	--	9.17	9.22	9.42*	9.52	10.22	11.52
Stefansdorf – H.Winkler	8.28	8.48	8.53*	--	9.18	9.23	9.43*	9.53	10.23	11.53
Stefansdorf – Pichlerhof	--	--	--	9.05*	--	--	--	--	--	--
Stefansdorf – Kreuzung	8.28	8.48	8.53*	9.08*	9.18	9.23	9.43*	9.53	10.23	11.53
Reischach	8.30	8.50	8.55*	9.10*	9.20	9.25	9.45*	9.55	10.25	11.55

\* Zusätzliche Abfahrtszeiten – vom 25.12.2010 – 20.03.2011

### Reischach – St. Lorenzen (Rückfahrt ab Talstation)

Reischach	11.15	15.10	15.30*	16.00	16.20*	16.45	17.00	17.10*	17.45
Stefansdorf – Kreuzung	11.17	15.12	15.32*	16.02	16.22*	16.47	17.02	17.12*	17.47
Stefansdorf – Pichlerhof	--	--	--	--	16.25*	--	--	--	--
Stefansdorf – H.Winkler	11.18	15.13	15.33*	16.03	16.28*	16.48	17.03	17.13*	17.48
Stefansdorf - Kronblick	11.20	15.15	15.35*	16.05	16.30*	16.50	17.05	17.15*	17.50
St. Martin	--	15.20	15.40*	16.10	--	--	17.10	--	--
Saalen	--	--	15.45*	--	--	--	--	--	--
St. Lorenzen	11.25	15.25	--	16.15	16.35*	--	17.15	--	17.55
Sonnenburg	--	--	--	--	--	--	17.20	--	--
Pflaurenz	11.27	15.30	--	16.20	16.40*	--	17.25	--	18.00
Montal	11.30	15.35	--	16.25	16.45*	--	17.30	--	18.05
Onach	--	--	--	--	16.50*	--	--	--	--

\* Zusätzliche Abfahrtszeiten – vom 25.12.2010 – 20.03.2011

# FAHRPLAN SKIBUS

## Wochenenden (27.+28.11. / 18.+19.12. + Sant'Ambrogio (04.12.-12.12.2010))

### St. Lorenzen – Kronplatz (Talstation Reischach)

Onach	8.25	--	--
Montal	8.35	--	--
Pflaurenz	8.40	--	--
Sonnenburg	--	--	9.20
St. Lorenzen	8.45	--	9.25
Saalen	--	--	9.35
St. Martin	--	--	9.40

Stefansdorf – Kronblick	8.50	--	9.45
Stefansdorf – App. Ferdigg	8.52	--	9.47
Stefansdorf – H.Winkler	8.53	--	9.48
Stefansdorf – Pichlerhof	--	9.05	--
Stefansdorf – Kreuzung	8.53	9.08	9.48
Reischach	8.55	9.10	9.50

# FAHRPLAN SKIBUS

## Wochenenden (27.+28.11. / 18.+19.12. + Sant'Ambrogio (04.12.-12.12.2010))

### Reischach – St. Lorenzen (Rückfahrt ab Talstation)

Reischach	15.30	16.20	17.10
Stefansdorf – Kreuzung	15.32	16.22	17.12
Stefansdorf – Pichlerhof	--	16.25	--
Stefansdorf – H.Winkler	15.33	16.28	17.13
Stefansdorf - Kronblick	15.35	16.30	17.15
St. Lorenzen	15.45	--	--
St. Martin	15.50	--	17.20

Saalen	15.55	--	--
St. Lorenzen	--	16.35	17.25
Sonnenburg	--	--	17.30
Pflaurenz	--	16.40	--
Montal	--	16.45	--
Onach	--	16.50	--

## Nikolausschießen mit Luftgewehr in St. Lorenzen

### Schießtage:

Dienstag, 16.11.2010	von 17:00 bis 22:00 Uhr
Donnerstag, 18.11.2010	von 17:00 bis 22:00 Uhr
Dienstag, 23.11.2010	von 17:00 bis 22:00 Uhr
Donnerstag, 25.11.2010	von 17:00 bis 22:00 Uhr
Dienstag, 30.11.2010	von 17:00 bis 22:00 Uhr
Donnerstag, 02.12.2010	von 17:00 bis 22:00 Uhr
Dienstag, 07.12.2010	von 17:00 bis 21:00 Uhr

### Wettbewerb:

Nikolausscheibe (Blatttreffer) mit Luftgewehr 5 Schuss, geschossen wird sitzend aufgelegt oder frei stehend.

### Sofortpreis:

0,00 - 50,00 Teiler                      1 Nikolaussäckchen  
*Jeder Teilnehmer erhält für alle erzielten Blatttreffer einen Sofortpreis.*

### Hauptpreis:

für die Summe der 5 besten Blatttreffer  
 1. Preis Wert 200,00.- Euro Statue Hl. Nikolaus  
 2. Preis Wert 160,00.- Euro Statue Hl. Nikolaus  
 3. Preis Wert 140,00.- Euro Statue Hl. Nikolaus  
 4. Preis Wert 120,00.- Euro Statue Hl. Nikolaus  
 5. Preis Wert 100,00.- Euro Statue Hl. Nikolaus

### Preisverteilung:

Am Dienstag, den 7. Dezember 2010 um 21:00 Uhr in der Schützenstube der Sportschützengilde St. Lorenzen.

**Stammeinlage:** Probe plus 5 Schuss Blatttreffer 10,00.- Euro

**Nachkauf:** 5 Schuss Blatttreffer 3,00.- Euro

### Teilnahmeberechtigt:

Sind neben den Vereinsmitgliedern auch alle übrigen Freunde des Schießsports.

# Wanderwoche im Tessin

**Bei Regen und Schneefall bis weit unter die Waldgrenze erfolgte am 25. September um 5 Uhr die Abfahrt von 28 Frauen und 19 Männern zu einer Wanderwoche ins Tessin, der italienischsprachigen Schweiz, die auch die Sonnenstube der Schweiz genannt wird. Wir fuhren Richtung Mailand, überquerten bei Chiasso die Grenze und gelangten an die Nordseite des Lago Maggiore.**

Nachdem es während der ca. 500 km langen Anfahrt stets mehr oder weniger geregnet hatte, waren wir schon gespannt, was wohl aus der für den Nachmittag angesetzten Wanderung werden würde. Und siehe da, als wir um 13 Uhr dem Bus entstiegen, begrüßten uns die ersten Sonnenstrahlen. Nun war es uns allen klar, dass unser Wanderführer Luis Peer, der diese Reise genauestens vorbereitet und organisiert hat, auch noch einen guten Draht zum Petrus hatte.

Schon zappelig vom langen Sitzen im Bus, konnten wir endlich einige Stunden durch das Val Verzasca wandern. Dabei haben uns die für das Tessin typi-

schen grauen Steinhäuser, die wie Schwalbennester an den steilen Berghängen kleben, stark beeindruckt.

Nach diesen ersten Eindrücken ging es ins Hotel. Wir waren schon gespannt, wo wir diese Woche untergebracht sein würden. Luis hat uns mit dem Vier Sterne Hotel La Palma, direkt am Seeufer gelegen, verwöhnt.

Das Abendessen begann mit einem Fischbuffet, das keinen Wunsch offen ließ. Man war schon satt. Doch auf die vortreffliche Hauptspeise wollte auch niemand verzichten und so aß man auch diese. Zum Schluss kam noch die süße Versuchung durch das Dessertbuffet. Die Fol-

ge einer solchen Völlerei war ein Frauenjammer über die Kilos und der Vorsatz, das nächste Mal mäßiger zu sein.

Am zweiten Tag begrüßte uns ein wolkenloser Himmel. Wir fuhren mit einer Stand- und einer Gondelseilbahn hinauf nach Cardada, von wo aus wir fast den ganzen Lago Maggiore überblickten. Unter uns lag Locarno, die nördlichste Ortschaft des Lago Maggiore und gleichzeitig die wärmste Stadt der Schweiz mit mildem, mediterranem Klima. Von einer Aussichtsrampe konnten wir viele berühmte Viertausender des Wallis wie Monte Rosa, Strahlhorn, Breithorn usw. bewundern.



*Die Wandergruppe des AVS St. Lorenzen hatte großes Glück mit dem Wetter, immer eine gute Laune und gemeinsam eine schöne Zeit.*

Am dritten Tag weckte uns der Regen. Doch als wir um 8 Uhr starteten, war der Spuk wieder vorbei. Wir fuhren nach Brissago, der südlichsten Ortschaft des Tessins am Seeufer, gingen über viele Treppen und steile Wege den Berghang hinauf und wanderten hinunter nach Ascona und weiter nach Locarno. Dabei bot sich uns ein fantastischer Ausblick auf die Isola di Brissago mit botanischem Garten, einem grünen Kleinod auf dem blauen See. Wir kamen bei unzähligen Villen und Ferienhäusern vorbei und bestaunten die Bauweise, weil sie vielfach geradezu in den Felsen des steilen Berghanges hineingemeißelt sind.

Ascona liegt in einer einzigartigen, sonnigen Bucht am See und ist der exklusivste und beliebteste Badeort der Schweiz. Nach 1933 flüchteten viele deutsche Künstler hierher und versuchten so der Verfolgung durch die Nazis zu entkommen.

Am vierten Tag ging es mit dem Bus ins Valle Maggia. Ab Cevio mussten wir in den kleineren Postbus umsteigen, der uns nach Bosco Gurin brachte. Diese Siedlung liegt auf 1.605 m und ist das deutschsprachige, höchstgelegene Bergdorf des Tessins und die besterhaltene Walsersiedlung der Alpensüdseite. Die 60 Einwohner pflegen die Walserkultur, nicht nur mit der Bauweise der Häuser, sondern auch mit ihrer Sprache, dem Walserdeutsch.

Die Wanderung führte uns hinauf zur Cresta und weiter zu Almen, wo wir sogar einem Lama begegneten, bevor wir auf steilem Weg nach Corino herunter kamen.

Am fünften Tag benützten wir die Schweizer Bahn, die uns ins Centovalli brachte, wo der weitläufige Monte di Comino, eingebettet in unberührte Natur, liegt. Wandernd erreichten wir die Wallfahrtskapelle Madonna della Segna. Am 15. August findet dort

*Ausblick auf den  
Lago Maggiore.  
Auch sonst bot  
sich der Wan-  
dergruppe ein  
tolles und ab-  
wechslungsreiches  
Landschaftsbild.*



ein großes Fest statt, bei dem die Pilger mit dem köstlichen „carne alla pioda“, gegrillt auf einer 10m langen Steinplatte, verwöhnt werden.

Es ging weiter nach Dröi und dann zur Einkehr beim Grotto „Riposo Romantico“. Unter Grotto versteht man einen Buschenschank. Das Wort kommt von grotta = Grotte; gemeint ist der Keller, wo gewisse Speisen kühl aufbewahrt werden.

Am sechsten Tag brachte uns der Bus zum Lago Lugano, welcher durch einen Seedamm mit anschließender Brücke überquert wird. Von Melide ausgehend stiegen wir hinauf zum Weltnaturerbe Monte San Giorgio und schlenderten durch den Botanischen Garten des Monte Corona. Wir kamen zu einigen Aussichtspunkten mit Tiefblick auf den See und waren fasziniert von seiner extrem gezipfelten Form, die sich durch den Zusammenfluss zweier Gletscher während der Eiszeit erklären lässt.

Über 1.659 steinerne Treppen hinab führte der Abstieg nach Morcote, einem wunderschönen, idyllisch gelegenen, 1.000 Jahre alten Fischerdörfchen am Ufer des Lago Lugano.

Am letzten Tag versüßte uns Luis den Abschied durch die Be-

sichtigung der Schokoladefabrik Alprose mit Gratisdegustation. Zuerst konnten wir uns die Herstellung dieser Original Schweizer Schokolade genau anschauen und dann alle Produkte mengenmäßig und zeitlich unbegrenzt ausprobieren. Natürlich konnte man auch noch ein süßes Mitbringsel kaufen oder sich ordentlich eindecken.

Nachdem wir durchschnittlich täglich ca. 1.000 Höhenmeter gemacht haben und 5 Stunden gewandert sind, bestiegen wir gutgelaunt gegen 12 Uhr den Bus, der uns nach 6-stündiger Fahrt wohlbehalten nach St. Lorenzen brachte.

Das Flair des Tessins, die Sauberkeit und Ordnung, die Freundlichkeit und Mehrsprachigkeit der Tessiner, aber auch die tolle Atmosphäre in der Gruppe, bleiben uns allen ein unvergessliches Erlebnis.

Dafür möchte ich ganz herzlich auch im Namen aller Teilnehmer dem Präsidenten des AVS St. Lorenzen, Herbert Lauton, und seinem Stellvertreter, unserem professionellen Wanderführer, Luis Peer, für die so vorzüglich organisierte und optimal durchgeführte Wanderwoche danken.

Hans Mair  
AVS St. Lorenzen

## Fußballausflug nach München

Es ist ein Traum eines jeden Nachwuchsfußballers, einmal in einem großen Stadion ein Spiel zu sehen. Diesen Traum erfüllten die beiden Verantwortlichen der diesjährigen C-Jugend Mannschaft Peter Bacher und Alois Pallua ihren Nachwuchskickern. Am 18. September brach die Mannschaft auf, um das Heimspiel des FC Bayern München in der Münchner Allianz Arena zu sehen.

Die Karten für dieses Fußballspiel hatte man über den FC Bayern Fanclub aus Sexten beziehen können und da noch einige Plätze frei waren, konnten sogar noch einige Spieler der U10 Mannschaft mit nach München fahren.

Bedauerlicherweise gestaltete sich die Anreise über den Felbertauern nach München länger als geplant. Die Strapazen der Anreise waren jedoch vergessen, als die Kinder die gewaltige Kulisse des mit 69.000 Zuschauern ausverkauften Stadions vor sich hatten.



*Für die Nachwuchsfußballer der C-Jugend und U10-Mannschaft ging ein Traum in Erfüllung, als sie das Heimspiel des FC Bayern München in der ausverkauften Allianz Arena sehen konnten.*

Dass man dann nur ein mittelmäßiges Spiel und nur ein 0:0 Unentschieden des FC Bayern gegen den FC Köln sah, war für die Kinder nur mehr Nebensache.

Zu später Stunde kamen dann wieder alle erschöpft, aber mit vielen tollen Eindrücken, mehr als zufrieden zu Hause an.

Klaus Gräber

## Hubert läuft und läuft und läuft...

**Hubert Toniatti aus Fassing hat auch heuer wieder einige Extrembergläufe gemacht. Wir berichten von diesen außerordentlichen Leistungen.**

Am 26. Juni war der Ultratrail in Auronzo angesagt. An diesem Laufrennen über 90 km und 5.000 Höhenmeter nahmen 600 Läufer teil. Der Start war um Mitternacht in Auronzo und die ersten Kilometer führten entlang der Hauptstraße Richtung Misurina. Die Strecke führte zuerst über Forststrassen und dann über Steige zur Auronzohütte, Lavarellahütte und

weiter zur Dreizinnenhütte, wo die 1. Verpflegungsstelle war. Es war ein besonderes Erlebnis bei dieser wunderbaren Vollmondnacht diese Truppe an Läufern mit den Stirnlampen, welche sich über die Serpentina zu den Dreizinnen hinaufbewegten, zu beobachten.

Von dort ging es dann hinunter Richtung Landro-See und weiter empor zum Misurina-See.

Hinter Misurina verlief die Strecke in Richtung Val di S.Vito. Dieser Streckenabschnitt war sehr steil und führte hinauf zur Forcella Grande und weiter zur Forcella Piccola. Speziell dieser Abschnitt mit den ständigen Auf- und Ab-Passagen war sehr anstrengend. Die Läufer mussten weiter zu den Schutzhütten San Marco, Galassi, Chiggiato und Baion. Die letzten Kilome-

ter zurück nach Auronzo führten 650hm, über eine Skipiste, hinunter und die Oberschenkel hatten dort noch einiges auszuhalten. Auronzo war wieder in Sicht und getrieben von den vielen Zuschauern war das Ziel im Eisstadion erreicht. Hubert hatte nach 15 Stunden und 34 Minuten das Ziel durchlaufen und war sehr froh dieses Rennen geschafft zu haben. Dies bedeutete zugleich der hervorragende 50. Gesamtplatz. Man bedenke, dass von den 600 Gestarteten nur 350 Läufer ins Ziel kamen. Das Ziel blieb 24 Stunden offen und wer innerhalb dieser Zeit ankam, wurde in die Wertung aufgenommen und erhielt als Lohn das begehrte „Finisher“ Leibchen.

Am 10. Juli stand, bei einem wunderschönen und heißen Tag, der Zermatt Marathon auf dem Programm. Mit Start im tiefsten Tal der Schweiz in St. Niklaus und Ziel auf dem Riffelberg am Gornergrat auf 2585m ü M ist dieser Marathon mit 42 km und 1.900 Höhenmetern die alpine Laufherausforderung schlechthin und einer der anspruchsvollsten

Marathons Europas. Das letzte Teilstück vor dem Ziel verlangte von den 1.400 Läufern alles ab. Dieser Streckenabschnitt verlief steil neben der Zahnradbahn, aber der wunderschöne Ausblick zum Matterhorn entschädigte diese Strapazen. Weiters waren entlang der gesamten Strecke sehr viele begeisterte Zuschauer und speziell im autofreien Zermatt wurden die Läufer mit den bekannten Kuhglocken angefeuert.

Hubert benötigte 4 Stunden 52 Minuten und dies war der 13. Platz in der Kategorie M55.

Am 25. September war in Klagenfurt der Wörtherseelauf auf dem Programm. Diese Strecke über 57 km und 2.000 Höhenmetern rund um den Wörthersee war nicht ganz einfach zu bewältigen, weil es den ganzen Tag geregnet hatte und die Strecke speziell im Wald rutschig war. Trotzdem wagten sich 200 Läufer daran und für Hubert lief es hervorragend. Nach 5 Stunden und 42 Minuten kam er als Siebzehnter in Ziel. Dies bedeutete zugleich den 2. Platz der Kategorie (51 Jahre bis 60 Jahre).



*Bei einem normalen Marathon muss man 42km absolvieren. Beim Zermatt Matterhorn kommen noch 1900 Höhenmeter dazu. Hubert Toniatti bewältigte auch diesen mit einer Traumzeit von 4 Stunden und 52 Minuten.*

Am Abend fand die Preisverteilung im großen Festzelt statt und der Erfolg von Hubert wurde dort gebührend gefeiert.

ma



## Marion Huber holt den Titel „Trofeo Italia 2010“

**Die Lorenzner Judomädels sind derzeit in Hochform. Die Platzierungen bei Vorbereitungsturnieren zu den anstehenden Staatsmeisterschaften lassen hohe Erwartungen aufkommen. In Ravenna schlug sich die Jugendauswahl sehr tapfer und heimste viel Edelmetall ein. Marion Huber holte sich mit ihrem 4. Turniersieg die Gesamtwertung beim „Trofeo Italia 2010“.**

Marion Huber, schon in der vergangenen Frühjahrssaison mehrfache Siegerin bei nationalen und internationalen Turnieren und Bronzemedailengewinnerin bei den Italienmeisterschaften 2009 - will es heuer allen zeigen. Nach den 3 Turniersiegen in Lecce (Jänner 2010), in Aquila (Mai),

Salerno (Mai) und den 2. Rang in Vittorio Veneto (Februar 2010), landete Marion am 17. Oktober in Lugo bei Ravenna ihren 4. Turniersieg von sieben möglichen in der Spezialwertung „Trofeo Italia 2010“. Also ist ihr der Gesamtsieg nicht mehr zu nehmen. Kompliment an Marion und herzlichen

Glückwunsch und möge sie ihr heimliches Ziel erreichen: den Staatsmeistertitel 2010 der B- Jugend am 14. November im römischen Ostia!

Aber auch die A- Jugend und die Kadetten schlugen sich in Lugo beim „23° Trofeo Romagna Judo 2010“ sehr gut. Marions

kleine Schwester Andrea gewann Gold in der Klasse bis 40 kg und Eva Maria Niederkofler errang Silber (-48 kg) bei den Mädchen U12. Marions große Schwester Karin belegte den 3. Platz und ein fünfter Rang ging auf das Konto von Elisabeth Gatterer. Nicht in bester Tagesform befanden sich an diesem Sonntag Maria Messner und Christoph Niederkofler, welche in den Vorrunden ausscheiden mussten. Je ein siebenter Platz von Katja Fürler sowie Miriam Bachmann rundeten das erfolgreiche Judo- Wochenende in Ravenna ab.

Carmen Gatterer



„Silber-, Bronze- und Gold- Mädels“ v.l.n.r. Eva Maria Niederkofler mit den 3 Huber-Schwestern Karin, Marion und Andrea.

## Judoka starten erfolgreich in die Herbstsaison 2010

**Die Judokas des Amateursportverein St. Lorenzen haben Mitte September ihre Wettkampftätigkeit wieder aufgenommen. Schon Anfang Oktober ging „die Lorenzner Judoauswahl“ in Spilimbergo/UD an den Start. Eine Woche später bestritt sie das 8. internationale Judoturnier in Koper/Slovenien und in Pordenone standen die Qualifikationsrunden zum Italienpokal der JU/SE an.**

Drei Podestplätze belegte das Lorenzner Nachwuchsteam mit Marion Huber (Gold -40 kg U14), Karin Huber (Bronze -48 kg U17) und Maria Messner (Gold -70 kg U17) in Spilimbergo/UD beim „30. Memorial Adriana Tiberi“ Turnier. Marion Huber war an diesem Sonntag nicht zu bremsen, sie gewann ihre Gewichtsklasse in überlegener Manier. Ihre Schwester Karin erkämpfte sich mit zwei Siegen über die Trostrunde Bronze. Maria Messner überzeugte mit einem ersten Rang im Halbschwergewicht. Miriam Bachmann und Elisabeth Gatterer scheiterten diesmal schon in den Vorrunden.

Die Brüder Stefan und Markus Wolfgruber (beide -100 kg) belegten beim „40. Trofeo Città del Mosaioco“ im Friaul die Ränge 5 bzw. 7 in der Halbschwer-Gewichtsklasse.

Sie bereiten sich derzeit auf den Italienpokal der Elite vor.

Beachtlich steigern konnte sich am Wochenende drauf, am 10. Ok-



Die zwei Bronzemädels Karin Huber und Miriam Bachmann.

tober die Lorenzner Judoauswahl beim „8. internationalen Turnier um die VIII° Coppa d'Istria“ in Koper. Gleich acht Podestplätze sollten es an diesem Wochenende in Slowenien werden. Die beiden „Öhler- Gitschn“ Andrea (U12) und Marion (U14) gewannen „Gold“. Die zwei Silbermedaillen gingen auf das Konto von Melanie Obergasteiger und Eva Maria Niederkofler (beide U12). Die vier Bronzemedailles errangen Karin Huber (-48 kg), Miriam Bachmann (-57 kg), Maria Messner (-70 kg) und Christoph Niederkofler (-66 kg), alle in der Kadettenklasse (U17). Ulrike und Elisabeth Gatterer (U17) belegten jeweils einen 5. Rang in ihren Kategorien in der A- Jugend (U12).

Mitte Oktober war die Elite (Juniore/Seniores) beim Qua-

lifying zum Italienpokal 2010 in Brugnera/PN an der Reihe. Als einziger „Lorenzner“ konnte sich Philipp Hochgruber mit fünf Tagessiegen, zwei Niederlagen und der Bronzemedaille für das Mitte November stattfindende Italienpokalfinale qualifizieren. Die Platzierungen von Martin Gatterer (18. -73 kg), Simone Angioletti (7. -81 kg) und Stefan Wolfsgruber (11. -90 kg) reichten nicht für ein Finalticket.

Die nächsten wichtigen Termine stehen schon fest. Am 24. Oktober steigt in Bergamo das „Sankaku-Turnier“, ebenfalls am 24. Oktober findet in Rodeneck der 4. Spieltag zum Südtirol-Cup 2010 statt und Ende Oktober geht's nach Monte-

*Coppa d'Istria 2010 „Lorenzner Podium mit Melli Obergasteiger (2.) und Andy Huber (1.) in der Kategorie 36 kg.*



belluna/TV (Trofeo Carlo Trinca) und Treviso zu den interregionalen Ausscheidungsphasen der B-Jugend (U14) bzw. Mannschafts-

bewerben der Elite (JU/SE)- und Kadettenklassen (U17).

Karlheinz Pallua  
Sektion Judo

## VERANSTALTUNGEN

### Tschotteblattlan backen

Der KFS St. Lorenzen organisiert einen entsprechenden Kurs für interessierte Frauen und Männer.

Termine: Freitag, 5. November  
Samstag, 6. November  
Zeit: 19:30 Uhr (Freitag)  
8:00 Uhr (Samstag)

Ort: Treffpunkt großer Parkplatz

Die Teilnehmer fahren gemeinsam nach St. Georgen, wo sie von Frau Christine Schraffl in diese Backkunst eingeweiht werden. Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt abends bei Frau Mathilde Niedermair. Tel. 0474 474222

### Feuerwehrball in Montal

Die Freiwillige Feuerwehr Montal lädt herzlich zum Feuerwehrball.

Termin: Samstag, 6. November 2010  
Zeit: Beginn 20:00 Uhr  
Ort: Wirtshaushotel Alpenrose

Für Unterhaltung sorgt das Klausbergtrio, Die Feuerwehr Montal freut sich auf ihren Besuch.

### Südtirols Kinder- und Jugendanwalt

Nach vielen Jahren Anlaufzeit verfügt Südtirol jetzt über einen Kinder- und Jugendanwalt. Die Junge Generation hat Dr. Simon Tschager nach St. Lorenzen eingeladen, um über seine Aufgaben, Erfahrungen und Tätigkeiten zu berichten.

### Südtirols Kinder- und Jugendanwalt

Termin: Montag, 8. November  
Zeit: 20:00 Uhr  
Ort: INSO Haus

Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Vortrag eingeladen.

### Kalligrafie - Die stille Kunst der schönen Schriftgestaltung

Die Volkshochschule Pustertal organisiert einen Kalligrafie Kurs. Kalligraf Rudolf Braunhofer vermittelt den Kursteilnehmern verschiedene Schriftcharaktere und den Umgang mit verschiedenen Techniken (z.B. Reliefgestaltung und Blattmetallen). Sie erleben beim Schreiben einen Schreibklang mit einem ganz bestimmten Rhythmus und erfahren Besonnenheit, Konzentration, Spaß, aber auch innere Ruhe.

Termine: Samstag, 13. November  
Samstag, 20. November  
Samstag, 27. November  
Samstag, 11. Dezember  
Samstag, 18. Dezember

Zeit: jeweils von 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Vortragssaal Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Die Kosten für den Kurs belaufen sich auf 99 Euro pro Person. Zudem fallen Materialkosten in Höhe von 15 Euro an. Weitere Informationen teilt die Volkshochschule Pustertal: Tel. 0474370073; [www.volkshochschule.it](http://www.volkshochschule.it)

## Knödelsonntag

Die KVV-Ortsgruppe St. Lorenzen veranstaltet den heurigen Knödelsonntag.

Termin: Sonntag, 14. November

Zeit: ab 11:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Der Reinerlös des heurigen Knödelsonntags geht an die Vinschgerin Petra Theiner. Sie betreut seit Jahren im Dienste des Vereins „Südtiroler Ärzte für die dritte Welt“ Hilfsprojekte in Indien. Sie setzt sich in besonderer Weise für die Müll- und Straßenkinder in der Hölle von Kalkutta ein.

## Ideensammlung für einen Bauernmarkt

Die Gemeindeverwaltung denkt die Abhaltung eines regelmäßigen Bauernmarktes in St. Lorenzen an. Alle Interessierten sind zur Ideensammlung eingeladen.

Termin: Dienstag, 16. November

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Gemeinderatsaal

Bei der Veranstaltung wird auch Landesbäuerin und Landtagsabgeordnete Maria Kuenzer anwesend sein.

## Räuchern im Jahreskreis

Der KFS, Zweigstelle St. Lorenzen, organisiert ein Seminar, wo Gefäße getöpft und die Zusammensetzung der verschiedenen Geruchsmischungen erklärt werden.

Termine: Donnerstag, 18. November 2010  
um 19.30 Uhr

Donnerstag, 2. Dezember 2010  
um 19.30 Uhr

Ort: Grundschule St. Lorenzen

Der Kurs richtet sich an interessierte Frauen und Männer. Die Kosten belaufen sich auf 200 Euro. Mitzubringen ist eine Schürze. Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt abends bei Frau Mathilde Niedermair. Tel. 0474 474222

## Gedächtnistraining für Senioren

Auch heuer findet wieder das Gedächtnistraining für Senioren statt.

Termin: Freitag, 19. November

Zeit: 9:00 Uhr

Ort: Bibliothek St. Lorenzen

Alle, die etwas für sich selbst tun wollen, sind dazu herzlich eingeladen.

## Bezirksschützenball

Termin: Samstag, 20. November

Zeit: Beginn 20:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Auf Euer Kommen freut sich die Michelsburger Schützenkompanie.

## Stammtischgespräche

Die SVP Ortsgruppen St. Lorenzen, Montal/Ellen und Onach laden alle Bürgerinnen und Bürger zu den folgenden Stammtischgesprächen ein.

Termine: Mittwoch, 17. November,

Hotel Lanerhof, Montal

Mittwoch, 24. November,

Altes Schulgebäude, Stefansdorf

Montag, 29. November,

Gasthof Onach, Onach

Donnerstag, 2. Dezember,

Martinerhof, St. Martin

Zeit: Beginn ist jeweils 20:00 Uhr.

Für jegliche Informationen stehen die Ortsobmänner zu Ihrer Verfügung.

## Seniorentanz

Bei ausreichend Teilnehmern würde der Seniorentanz in St. Lorenzen veranstaltet. Beginn dafür ist Anfang Jänner und die genauen Daten werden im Dezemberboten veröffentlicht. Interessierte sollen sich bitte unter folgender Nummer melden: 339 2657379.

## KLEINANZEIGER

*Ein **Kinderbett** mit Gittern und Schulbade inkl. Matratze, **6 Bettgarnituren**, **Federbett** und **2 Kissen** wird in sehr gutem Zustand verkauft. Die Maße: 1,5 x 0,6m. Tel. 0474 474875*

*Ein kleiner **Holzherd** in gutem Zustand wird umständehalber abgegeben. Die Maße: Breite 48cm, Tiefe 55cm, Höhe 85cm. Tel. 3479804721*

*Rund 1ha **Wiese** in Lothen wird für 200.000 Euro verkauft. Tel. 3493084481*

*Eine **kleine Wohnung** in St. Lorenzen wird ab 1. Jänner 2011 an Einheimische vermietet. Tel. 340 1033321 (abends).*

*Eine Mithilfe zur **Reinigung von Ferienwohnungen** an Samstagen für die kommende Wintersaison wird gesucht. Tel. 347 / 7471072*

*Die **Firma Steurer Wohnstudio GmbH** sucht zum sofortigen Eintritt einen **erfahrenen, selbstständigen Tischlermonteur**. Tel. 0474 474203*

*Ab Jänner wird zwei Mal wöchentlich eine **Frau** aus dem Raum St. Lorenzen zur **Betreuung von zwei Kindern** gesucht. Tel. 3492954866*



## Hallo, Kinder!

Am 20. November 1989 hat die UN-Generalversammlung die Konvention über die Rechte der Kinder verabschiedet. Eines von insgesamt 54 Kinderrechten ist das Recht Nr. 19:

**„Kinder und Jugendliche müssen vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung geschützt werden.“**

Aus diesem Grund haben sich in diesem Jahr die „Kinderfreunde Südtirol“ besonders mit dem Thema Gewalt an Kindern und Jugendlichen beschäftigt. Am 20. November 2010 werden auf 3 Plätzen in den Gemeinden Bruneck, Brixen und Lana riesige „Bausteine gegen Gewalt“ in Form von großen Würfeln aufgestellt. Kinder und Jugendliche haben die Kuben mit ihren Ideen, Wünschen und Eindrücken gestaltet und es sind tolle Kunstwerke entstanden.

Weitere Informationen zu den Kinderrechten findest du unter: [www.kinderrechte.it](http://www.kinderrechte.it)

Bitte schickt uns wie immer eure selbstgemalten Bilder, Spiele, Rätsel und Basteltipps zu, damit wir sie veröffentlichen können. („Die Kinderfreunde Südtirol“, Andreas-Hofer-Str. 50, 39031 Bruneck).

Einsendeschluss für das Rätsel ist der 20. November!



### Wir basteln einen Glücksbringer

als Zeichen gegen Gewalt!

Zeichne einen Innenkreis mit dem Radius von 1 cm. Zeichne drum herum einen Außenkreis mit dem Radius von 2 cm.

Zeichne dann eine kleine Schnauze an den Außenkreis und schneide den Umriss aus.

Wiederhole das Ganze und schneide dann die Innenkreise aus.

Lege beide Schablonen übereinander.

Nimm 6 bis 8 schwarze Wollfäden (ungefähr 1 m lang) und wickle sie fest um die Schnauze und den Innenkreis.

Nimm 8 Fäden von der roten Wolle und wickle sie fest um den restlichen Kreisrand.

Wenn die Fäden aufgebraucht sind, nimm einfach immer wieder neue, bis du keine Fäden mehr durch den Mittelpunkt bekommst.

Schneide den Ponpon dann seitlich auf und knote ihn zwischen den Pappen zusammen

Schneide aus schwarzem Tonpapier oder Filz Beine aus.

Schneide noch aus dem Filz Augen aus.

Klebe die Beine und dann noch die Augen an den Ponpon an und fertig ist der

**Marienkäfer.**

**Gewinnspiel:**  
Was wurde am 20. November 1989 von der UN-Generalversammlung verabschiedet?

**Viel Spaß beim Malen!**



Schau doch am 20. November ab 14 Uhr bei unseren Bausteinen vorbei und, wenn du Lust hast, kannst auch

du mit deinen Geschwistern oder Freunden noch ein Bild für eine Seite eines großen Würfels malen und direkt vor Ort darauf befestigen.

Infos erhältst du bei den Kinderfreunden. Wir freuen uns auf euer Kommen!

